

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Ausgabe 2018

**Tieren helfen!
Tiere schützen!**



**Spendenkonto: Tierschutz
Sparkasse Hanau**

IBAN: DE71 5065 0023 0000 0303 04
BIC: HELADEF1HAN



www.tierheim-hanau.de

Impressum

Vorstand



Personal



Mitgliederzeitschrift des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V.

Landstraße 91 / Am Wasserturm
63454 Hanau / Kesselstadt
Tel. 06181 - 45 116

Tieren helfen – Tiere schützen
Ausgabe 2018, Auflage 2.500

Erscheinungsweise:
2018 einmalig

Fotos: Privat und Internet

Layout & Druck: Werbung und Druck
M. Kroeber GmbH
Vogelsbergstraße 5,
63589 Linsengericht,
www.kroeberdruckt.com,
printinfo@kroeber.com



Redaktion: Peter Rosenbaum, Ursula Botzum,
Helma Göbel, Petra Elian, Marilyn Burdick (v.r.),
Redaktionshund Dinah



Petra Elian mit Dinah
(1. Vorsitzende)



Marilyn Burdick mit
Leonie (Beisitzerin)



Marion Dragoman mit
Ross (Tierheimleiterin)



Daniel Gimbel mit O'Hara
(Tierpfleger)



Ursula Botzum mit Raudy
(2. Vorsitzende)



Sandy Bärenfänger
mit Pamuk (Beisitzerin)



Carmen Hoffmann
mit Laika (Tierpflegerin)



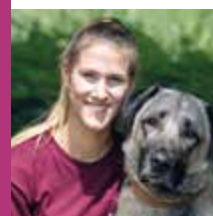
Sina Keil mit Zoey
(Tierpflegerin)



Helma Göbel mit Miezi
(Schriftführerin)



Michaela Jagusch mit
Schneewitchen (Kassenwartin)



Stephanie Klossek mit
Pamuk (Tierpflegerin)



Denise Vieweg mit Olli
(Tierpflegerin)

Unsere Tierheimzeitung finanziert sich über Werbeanzeigen. Sollten Sie Interesse haben, uns mit einer Werbeanzeige Ihres Unternehmens zu unterstützen, wären wir sehr dankbar. Melden Sie sich bitte bei Frau Elian unter elian@tierheim-hanau.de. Vielen Dank!

Da kein Mensch perfekt ist, kann es schon mal vorkommen, dass in einem Text Rechtschreib- oder Tippfehler auftauchen. Diese werden ggf. berichtigt. Sollten Sie dennoch Fehler entdecken, sehen Sie bitte großzügig darüber hinweg. Vielen Dank.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Sollten Artikel zu lang sein, behalten wir uns vor, diese ggf. aus Platzgründen etwas zu kürzen.

Öffnungszeiten Tierheim

Unsere Vermittlungszeiten für alle Interessenten

Freitag: 14.00 – 16.30 Uhr

Samstag: 13.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für Mitglieder

Montag, Dienstag, Mittwoch & Donnerstag 11.00 – 12.30 Uhr + 15.30 – 18.30 Uhr

Freitag 11.00 – 12.30 Uhr + 16.30 – 18.30 Uhr

Samstag 11.00 – 12.30 Uhr + 16.00 – 18.00 Uhr

Sonntag & Feiertag 11.00 – 16.00 Uhr

Bei extremen Wetterverhältnissen (z.B. großer Hitze, Unwetterwarnung) können Sie sich am aktuellen Tag gern unter der Rufnummer 06181 45116 darüber informieren, ob das Gassigehen stattfindet oder nicht.

Sie finden uns in

63454 Hanau / Kesselstadt | Landstraße 91 / Am Wasserturm | Tel. 06181 - 45 116



Vorwort



Liebe Mitglieder, liebe Tierfreunde,

am 21. Februar 2018 war es soweit: Nach fast einjähriger Sanierungs- und Bauzeit wurde uns das neue Tierheimgebäude von der Stadt Hanau übergeben.

Die zurückliegenden Wochen und Monate waren nicht einfach, da wir platzmäßig sehr eingeschränkt wurden, vorübergehend weniger Tiere aufnehmen konnten und manchmal große Improvisationen nötig waren, um den täglichen Tierheim-Betrieb in geordneten Bahnen weiterlaufen zu lassen.

Aber es hat sich gelohnt! Das neue Gebäude ist technisch gut ausgestattet, geräumig und hell. Im großzügig angelegten Eingangsbereich befindet sich ein kleiner Empfangsraum, wohin sich Besucher wenden können, um Auskünfte über das Tierheim, seine Bewohner und den Tierschutz generell zu erhalten.

Die drei Katzenzimmer im Erdgeschoß haben jeweils einen direkten Zugang zum großen Freilauf. Zwei Zimmer für Nager und Kleintiere, die Futterküche, der Waschraum mit den beiden Industriewaschmaschinen und einem Trockner befinden sich ebenfalls in diesem Bereich. Der große Flur führt außerdem zum Aufenthaltsraum für Mitarbeiter und Hilfskräfte, der Hundedusche und einer Toilette.

Über eine Treppe gelangt man zum ausgebauten Dachgeschoß, das als Lagerraum dient.

Für Schwalben, die unter Naturschutz stehen und bereits seit vielen Jahren am Tierheim brüten, wurde hier wieder die Möglichkeit des Nestbaus geschaffen.

Mit der Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helfer haben wir Ende Februar zwei große Container, die uns während der Bauphase als Lagermöglichkeit dienten, wieder ausgeräumt und den Umzug ins neue Gebäude vorbereitet.

Nun sind wir dabei, die einzelnen Bereiche für die Tiere einzurichten und artgerecht zu gestalten. Die komplette Ausstattung ist alleinige Aufgabe des Tierschutzvereins Hanau u. U. e. V. und es kommen hierfür hohe Kosten auf uns zu. Schon die Anschaffung der Küche ist äußerst kostspielig und belastet unsere Kasse beträchtlich. Aus diesem Grund sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen und wären für Hilfe in Form von Geldspenden sehr dankbar.

Für die nahe Zukunft planen wir den Bau eines Außengeheges für Kaninchen. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, diese Tiere auch in den Wintermonaten zu vermitteln, da Kaninchen im Tierheim bisher nur im Innenbereich gehalten werden können und dadurch nicht an niedrige Außentemperaturen gewöhnt sind.

Der erfolgreiche Abschluss dieses umfangreichen Sanierungsprojektes ermöglicht es nun, unseren Schützlingen eine angemessene, vorläufige Unterkunft bis zur Vermittlung in ein dauerhaftes Zuhause zu bieten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Mit herzlichen
tierfreundlichen Grüßen**
Petra Elian

Vorwort	03
Herzlichen Dank...	04
FINDEFIX	
Wenn ich das gewusst hätte ...	05
Notfelle	06
Zuhause gefunden	07
Notfelle - Was wurde aus ...	08
Zuhause gefunden	10
Zeit für schöne Stunden im Freien	11
Jugendgruppe	12
Jahreshauptversammlung 2018	
Die Hafentaube	13
Die Stadtaube	15
Hinweis für Tier- und Taubenfreunde	16
Wie herzlos können Menschen sein ...	17
Notfallkarten	18
Das Kaninschen: Ein schwieriges Haustier	19
Temperaturen im Auto	
Buchbesprechung	22
Langzeitaktion der Tierversuchsgegner	
In Gedenken	23
Einsendung von Fotos	24
Fiona - von scheuer Katze zur Schaumstoffbällchenprinzessin!	26
Aktionen 2017/2018	28
Aktionen 2018	29
Aktionen 2017/2018	32
Spendenaufwurf	33
25 Jahre - Zusammenarbeit Stadt Hanau mit Tierschutzverein Hanau u.U. e.V.	34
Unser toller Hund Curly	35
Modemarken verbannen Mohair	36
Aller Anfang ist schwer	
Diabetis bei Katzen	38
Ich heiße Bumble ...	
Kuscheln bei Erkältung	40
Pelles Hundegedanken	
"Geh aus, mein Herz!"	42
Es war die Katz ...	43
Katzenkastration	
Katzenschutzverordnung	45
Der Tag, an dem Jimmy ging	46
Aufnahmeantrag	47
Datenschutzerklärung	48
Patenschaftserklärung	50
Unsere Sponsoren	51

Stattgefundenene und geplante Termine 2018

11.03.	Ostermarkt Maintal-Dörnigheim
06.05.	Frühlings- und Einweihungsfest Tierheim
18.05.	Jahreshauptversammlung
19.08.	Sommerfest Tierheim
15.09.	Teilnahme am Freiwilligentag
16.09.	Teilnahme am Hunde-Badetag in Hanau / Lindenau Bad
02.12.	Stand auf dem Weihnachtsmarkt Hanau
16.12.	Tierbescherung Tierheim

Aktuelle Termine können Sie jederzeit über unsere Homepage www.tierheim-hanau.de abrufen.

TIERHEIMSTAMMTISCH

Es findet jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr ein Stammtisch für alle Mitglieder und Interessierte statt. Dort wird alles rund um den Tierschutzverein und das Tierheim besprochen. Es werden bevorstehende Aktivitäten geplant und Informationen ausgetauscht. Das gemütliche Beisammensein kommt hierbei natürlich auch nicht zu kurz.

Treffpunkt ist:

„Clubhaus“ des THC | Parkpromenade 10
(Zufahrt über Kesselstädter Straße)
63454 Hanau/Wilhelmsbad
www.das-clubhaus.de

Herzlichen Dank...

- Allen **Firmen**, die tatkräftig bei der Einrichtung unseres Neu- bzw. renovierten Altbaus geholfen und uns auch teilweise finanziell oder durch Sachspenden unterstützt haben.
- Allen **Tierfreunden, Mitgliedern und Gönnern**, ohne deren Engagement und finanziellen Zuwendungen sowie Sachspenden wie z.B. Futter, Decken und Laken der Betrieb und Unterhalt des Tierheimes überhaupt nicht möglich wäre.
- Allen **Helfern**, die aktiv im Tierheim mithelfen.
- Allen unseren **Gassigehern**, die Hitze, Wind, Regen, Schnee, nasse Füße und weitere derartige Unannehmlichkeiten nicht scheuen, damit jeder Hund das Tierheim für einen Spaziergang verlassen kann.
- Allen **Katzenstreichlern und Katzenflüsterern**, die unsere Katzen

nicht nur streicheln und mit ihnen spielen, sondern durch ihre Geduld und Zuwendung auch kleine Wunder bei ängstlichen Tieren vollbringen und über so manche Kratzer großzügig hinwegsehen.

- Allen **Tierpaten**, die sich liebevoll um „ihr“ Tier kümmern und zu dessen Unterhalt beisteuern
- Allen unseren **Mitarbeitern**, die sich täglich mit viel Engagement und Liebe um unsere Tiere kümmern.
- Allen **Geschäften**, bei denen wir Futterboxen und Spendendosen aufstellen dürfen.
- Allen **Firmen und Personen**, die in dieser Zeitung inseriert und uns dadurch finanziell bei der Erstellung der Zeitschrift geholfen haben. Denken Sie bei Ihrem Kaufverhalten an unsere Inserenten und kaufen

Sie dort ein. Ohne deren Inserate gäbe es diese Zeitschrift nicht.

- Allen **Spendern**, die uns bei unserer Tombola und unseren Flohmärkten unterstützen, deren Erlöse unseren Tieren zu Gute kommen und auch bei der Tierbeschaffung an unsere Schützlinge denken. Hier auch vielen Dank für die reichlichen Ku-chenspenden für unsere Feste.
- Dem **Hanauer Anzeiger** der uns die Möglichkeit gibt, regelmäßig Tierheimtiere vorzustellen, um für diese ein neues Zuhause zu suchen.
- Und natürlich bedanken wir uns bei all jenen **Tierfreunden**, die sich dafür entschieden haben, unseren Schützlingen ein neues Zuhause zu geben. Ihnen wünschen wir eine glückliche Zukunft, mehr gute als „schwierige“ Tage und viel Freude mit- und aneinander!

FINDEFIX - Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

Alternativ zu Tasso, dem bekannten Haustierregister mit Sitz in Sulzbach/Tunus, besteht auch die Möglichkeit, Ihr Haustier bei **FINDEFIX** dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes registrieren zu lassen. Denn **FINDEFIX** hilft jederzeit und umfangreich, wenn ein Haustier einmal verschwunden ist. Seit über 35 Jahren hilft der Deutsche

Tierschutzbund bei der Rückvermittlung von Haustieren und ist damit das älteste und einzige gemeinnützige Angebot dieser Art in Deutschland. Wenn ein Tier verschwindet, wird eine bundesweite Suche garantiert. Durch das Netzwerk des Deutschen Tierschutzbundes von über 740 Tierschutzvereinen und 550 Tierheimen und die weltweite Recherche in al-

len anderen verfügbaren Quellen kann dabei geholfen werden, vermisste Tiere schnellstmöglich wieder nach Hause zu bringen. Dies ist allerdings nur mit einer Kennzeichnung und der kostenlosen Registrierung bei **FINDEFIX** möglich.

Weitere Informationen finden Sie unter www.findefix.com.



Registrieren Sie Ihren
Liebling schnell,
einfach und kostenlos!

www.findefix.com

 Haustierregister **FINDEFIX**

Wenn ich das gewusst hätte...

Teil 2

Nachdem ich in der letzten Tierheim-Zeitungs Ausgabe über meine Anfänge als ehrenamtlicher Helfer des Tierheims Hanau berichtet hatte, möchte ich Sie – wie bereits angekündigt – über meine weiteren Betätigungsfelder, die im Laufe der Zeit hinzukamen, informieren.

Bei zur Vermittlung anstehenden Hunden oder Katzen werden vom Tierheim Hanau jeweils Vorkontrollen durchgeführt. Dabei werden die Angaben der Interessenten/-innen, die in der Selbstauskunft über die Wohn- und Unterbringungsverhältnisse für das Tier angeführt wurden, auf Richtigkeit vor Ort überprüft. So z.B. werden von uns keine Freigänger-Katzen an stark frequentierten Verkehrswegen vermittelt, da das Risiko einer Verunfallung für diese revierunfähigen Katzen viel zu hoch ist.

Darüber hinaus wird von uns nach ca. 6 Monaten nach einer erfolgreichen Vermittlung eine unangemeldete Nachkontrolle durchgeführt, um sicher zu gehen, dass sowohl Mensch als auch Tier ein harmonisches Zusammenleben gefunden haben.

Sollten wider Erwarten Probleme sichtbar sein, wird eine 2. Nachkontrolle vorgenommen, um zu prüfen, ob die zuvor aufgefallenen Missstände zum Wohle der Tiere abgestellt wurden. Andernfalls wird das Tier wieder ins Tierheim verbracht, was allerdings nicht sehr häufig vorkommt. Sie können sich lebhaft vorstellen, dass dieser Prozess ein aufwändiges Unterfangen darstellt, dessen Aufgabe nicht alleine von den Tierheim-Angestellten bewältigt werden kann.

Deshalb gibt es auch Leute wie mich, die mit solchen Arbeiten betraut werden. Alle Besuche vor Ort werden protokolliert, wobei die Nachkontrollen auch von den neuen Tierbesitzern mit gekennzeichnet werden. Bei diesen Vor- und Nachkontrollen werden auch gerne tier-

spezifische Fragen vonseiten der neuen Tierbesitzer/innen beantwortet. Aber auch Rückinformationen über die speziellen Besonderheiten und Eigenheiten des vermittelten Tieres kommen zur Sprache. Meist sind dies sehr informative und offene Gespräche, die in entspannter Atmosphäre stattfinden.

Einige Hunde, die bei uns in der Obhut sind, müssen für eine erfolgreiche Vermittlung noch eigens an Grundgehorsam beigebracht bekommen. Für diesen Zweck arbeitet das Tierheim Hanau mit einigen Hundetrainern zusammen. Da mir Hunde sehr am Herzen liegen, nehme ich die Anfrage von der Tierheimleitung zum Hundeschulenbesuch gerne an, da nicht nur der Hund sondern auch ich von diesen Trainerstunden profitiere, da ich mein Wissen über Hunde und deren Verhalten enorm erweitern kann. Dabei kann man die tollsten Überraschungen erleben, da sich Hunde auf neutralem Gebiet oftmals ganz anders verhalten als im Tierheim (meistens zum Positiven – deshalb sollte der erste Eindruck im Tierheim für alle Interessenten nicht ausschlaggebend sein!).

Ein weiterer Schwerpunkt meiner weiteren Tätigkeiten außerhalb des Tierheims Hanau war und ist das Einfangen von verwilderten/halbverwilderten unkastrierten Katzen im Hanauer Stadtgebiet. Diese Straßenkatzen, die teilweise von der dortigen Bevölkerung gefüttert werden, sind nach und nach einzufangen, zu kastrieren und je nach Verwilderungsgrad entweder zu resozialisieren und später zu vermitteln oder dort wieder auszusetzen, wo sie eingefangen wurden. Da Katzen in aller Regel nachtaktive Tiere sind, ist es zweckmäßig, diese Lebendfallen abends aufzustellen und früh am Morgen auf Erfolg hin zu kontrollieren.

Man würde diesen Katzen einiges an Leid ersparen, wenn man alle Freigänger-Katzen nur kastriert nach Draußen lassen würde. Die Stadt Hanau hat mit der amtlichen Bekanntmachung

per 8.5.2018 die Kastrationspflicht für alle freilaufende Katzen im Stadtgebiet Hanau incl. der zur Stadt Hanau gehörenden Stadtteile verpflichtend eingeführt (siehe Seite 45). Mittel- und langfristig wird sich dieses Thema bei entsprechender Beachtung für das Tierheim Hanau hoffentlich von selbst erledigen.

Oftmals müssen erkrankte Tiere zum Tierarzt oder sogar in spezielle Tierklinken gefahren werden. Da dies des Öfteren völlig ungeplant vorkommt, und die Tierheimmitarbeiter mit anderen wichtigen Tätigkeiten beschäftigt sind, fahre ich oftmals diese kranken Tiere zu den verschiedenen Tierärzten, bleibe bei ambulanten Fällen dort und bringe sie wieder behandelt zurück ins Tierheim. In einigen Fällen allerdings lässt sich ein Aufenthalt beim Tierarzt bzw. Tierklinik zum Wohle des Tieres nicht vermeiden.

Um meine vielschichtigen Aufgaben im Tierheim Hanau abzurunden, sei noch die Mitarbeit im Redaktionsteam dieser Zeitung, das Anbringen und Verteilen unserer Einladungen für die Frühlings- und Sommerfeste sowie die Weihnachtsbescherung im Tierheim erwähnt.

Alles in allem hätte ich mir vor 6 Jahren – als alles anfang – nicht vorstellen können, einen solch bunten Strauß an Aufgaben und Tätigkeiten im Tierheim Hanau geboten zu bekommen. Es macht Spaß und Freude zu sehen, wie Tiere bereits im Tierheim wieder Vertrauen zu Menschen fassen und regelrecht „aufblühen“. Jedoch gibt es auch sehr traurige Momente, wenn Tiere von ihrem Leiden erlöst werden müssen.

Helfende Hände sind sehr willkommen, da die Aufgaben im Tierheim so vielschichtig und zeitintensiv sind. Machen Sie mit, und Sie bekommen es in der Regel von den Tieren auf ihre Weise dankend zurück!.

Peter Rosenbaum

Bosko



Bosko – unser tapferer Senior

Bosko ist ein Deutscher Schäferhund, Rüde und unkastriert. Geboren wurde er am 09.08.2010. Er ist geimpft und gechipt.

Bosko hat viele Jahre lang mit einem weiteren Schäferhund zusammen bei seinem Herrchen, einem älteren, allein-stehenden Mann gewohnt. Vor einigen

Wochen sind kurz hintereinander sowohl sein Partnerhund als auch sein Herrchen gestorben, so dass Bosko unverschuldet in unser Tierheim kam.

Mit tiefer Trauer um seine Familie und der neuen, ungewohnten Situation eines Tierheim-Alltags kam Bosko gar nicht zurecht und er fing an im Kreis zu laufen und sich vor lauter Verzweiflung selbst in die Rute zu beißen. Am Ende hat er sich sogar einen Teil seiner Rute abgebissen und musste in die Tierklinik um operiert zu werden.

Wir haben deshalb nach einer Pflege-stelle für Bosko gesucht, bzw. andere Tierheime um Hilfe gebeten. Das Tierheim Ingelheim hat -als es davon hörte- sofort Hilfe angeboten. Das Tierheim Ingelheim ist ein recht kleines Tierheim und die Hunde leben als Gruppe auf dem Gelände zusammen. Die Hoffnung war, dass Bosko die vielen Sozialkontakte gut tun und ihn von seiner Pein ablenkt.

Nach seiner Operation und der Entlassung aus der Klinik durfte Bosko als "Urlauber" nach Ingelheim gehen. Anfangs war er noch kurz unsicher, dann hat er sich auf dort auf der Veranda zu Kängal Kemal und Mischlingshündin Meggy

gesellt und erst einmal zwei Stunden tief und feste geschlafen (er hat sogar leicht geschnarcht) :-)

Bosko zeigt sich in Ingelheim freundlich zu allem und jedem, egal ob Zwei- oder Vierbeiner. Er ist sehr dankbar für jede Aufmerksamkeit, insbesondere der liebevollen Schmuseeinheiten der dortigen Helfer.

Seiner noch verbundenen Rute hat er bisher gar keine Aufmerksamkeit mehr geschenkt.

Trotzdem braucht er wirklich dringend wieder ein Zuhause!

Bis die Wundbehandlung abgeschlossen ist, muss er natürlich noch bei in Ingelheim bleiben, aber kennenlernen kann man diesen wunderbaren Hund in den Öffnungszeiten dort schon ab sofort.

Also:

Ein lieber, siebenjähriger Schäferhund, intakter Rüde, gechipt und geimpft sucht dringend ein Körbchen mit viel Familienanschluss.

<https://www.tierhelfer-ingelheim.de/tiere/hunde/bosko/>

Ion



Der kastrierte Mischlingsrüde Ion wurde am 10.11.2013 geboren, ist etwa 50 Zentimeter groß und wiegt 18 Kilogramm. Er ist sehr unsicher und ängstlich. Er braucht einfühlsame und geduldige Menschen, die ihm Sicherheit geben.

Da Ion aus Panik Gegenstände zerfrisst, wenn man ihn alleine lässt, sollte unbedingt ein zweiter Hund in seinem neuen Zuhause vorhanden sein. Vor Kindern und lauten Menschen hat Ion Angst.

Er läuft gut an der Leine, verfällt aber auch schnell in Panik, wenn er Angst bekommt.

Seine neuen Menschen sollten keine Hundeanfänger sein und Geduld sowie Einfühlungsvermögen für ihn aufbringen. Die Zusammenarbeit mit einer Hundeschule ist unbedingt notwendig.



Zuhause gefunden

Kater Felix im Glück

Hallo,
im Februar 2015 haben wir bei euch den süßen Kater Felix in unsere Obhut bekommen und möchten heute mal einige Fotos übermitteln und ein kurzes Feedback geben. Nach einer recht scheuen Anfangszeit hat er inzwischen sehr viel Vertrauen gefasst und lässt sich auch hin und wieder mal Knuddeln, anfassen ist aber kein Problem mehr, nur hochnehmen mag er nach wie vor gar nicht. Auch sind Struvitsteine kein Thema mehr da er nur Nassfutter erhält und als Leckerli "Urinary" Trockenfutter. Kurzum, er fühlt sich wohl und es geht ihm gesundheitlich und auch emotional gut.
Gruß, L.



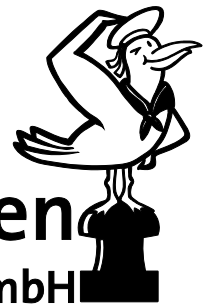
KERSTIN ROSENBERGER
INHABERIN

SCHULSTR. 27 · 63791 KARLSTEIN
TELEFON 06188/6862 · FAX 77298
WWW.GELBE-RUEBE.DE
GELBE-RUEBE@T-ONLINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
9.00-13.00 UND 15.00-18.30 UHR
SAMSTAG 9.00-13.00 UHR
MITTWOCHNACHMITTAG GESCHLOSSEN

Besuchen Sie den Hanauer Hafen

HanauHafen
GmbH



**Neue Termine
erfahren Sie unter
06181 365 - 6000
www.hanau-hafen.de**

Noffelle – Was wurde aus...



Golfo

... sucht weiterhin ein
neues Zuhause

Hallo, ich bin Golfo! Vielleicht kennt ihr mich noch vom letzten Heft. Seitdem ist viel passiert was ich euch erzählen kann.

Ich hatte ein Zuhause gefunden, es lief aber leider nicht toll. Meine Menschen kamen nicht mit mir zurecht und gaben mich nach kurzer Zeit zurück ins Tierheim.

Zurück im Tierheim bin ich wieder total

gestresst und gelangweilt. Meine Pfleger ließen mich aber nicht im Stich. Ich gehe jetzt regelmäßig mit Hundefreunden Gassi oder spiele im Rudel und sogar ein Personaltrainer hab ich bekommen, um für meine neuen Menschen problemlos zu sein. So viel meine Pfleger sich auch Mühe geben, ich möchte ein richtiges Zuhause bei meinen Menschen, die Zeit und Liebe für mich haben, aber vor allem, die mich so akzeptieren wie ich bin.

Ich hoffe, wir sehen uns bald mal im Tierheim oder vielleicht auch nicht, wenn ich ein Zuhause gefunden habe. Bitte drückt alle die Daumen !!!!!.

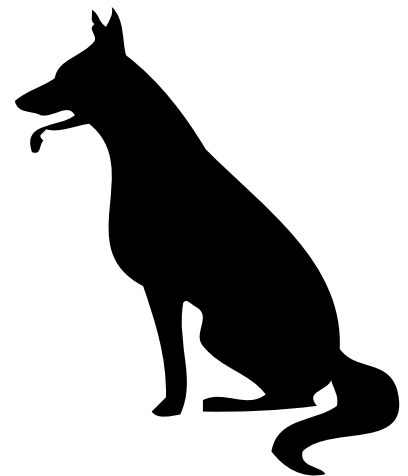
Bis bald
Euer Golfo



Molly

Für Molly gab es seit dem Erscheinen unserer letzten Ausgabe im November 2017 ein Happy End. Nachdem sie über ein Jahr auf einer Pflegestelle untergebracht war, hat sie dort nun ein neues Zuhause gefunden.

Wir freuen uns sehr darüber, denn für Molly wäre der Umzug in ein neues Zuhause doch sehr mit Stress verbunden gewesen.



Wir wissen, wie der Hase läuft!

kroeber.
Werbung und Druck

Werbung & Druck M. Kroeber GmbH
Vogelsbergstraße 5
63589 Linsengericht
Telefon 0 60 51 / 97 42-0
Telefax 0 60 51 / 97 42-42
printinfo@kroeber.com

www.kroeberdruckt.com



Notfelle – Was wurde aus...



erstmal ausgiebig von uns sauber machen und streckte teilweise selbst ihre Pfoten aus damit wir sie putzen konnten.

Für Ihre Diabeteserkrankung holten wir uns Rat und Unterstützung bei diversen Experten und Tierärzten ein, sodass wir nach kurzer Zeit beschlossen Maggie zu übernehmen um ihre Therapie selbst in die Hand zu nehmen.



Megan hat ein neues Zuhause gefunden

Nachdem unsere Katze Opala ihren Freund verlor beschlossen mein Mann und ich ihr eine neue Freundin zu finden und gleichzeitig einer kleinen Seele aus dem Tierheim ein Zuhause zu geben. So sind wir auf der Homepage des TSV Hanau auf die an Diabetes erkrankte Megan aufmerksam geworden.

lich zerrupft aus. Sie hatte frisch eine Operation hinter sich bei dem ihr alle Zähne gezogen werden mussten. Zudem hatte sie eine stark vireninfectierte Zunge die sie daran hinderte sich selbst zu putzen. Als wir dann lasen das sie bereits seit 3 Monaten im Tierheim verweilt und von den anderen Katzen aufgrund ihrer Erkrankung getrennt gehalten wird, fiel uns die Entscheidung nicht schwer uns für sie zu entscheiden.



Maggie hatte ziemlich auffällig eingefallene Lider und sah auch sonst ziem-

Wir besuchten Maggie also im Tierheim und da war es auch schon um uns geschehen. Sie war sehr zutraulich und für jede Streicheleinheit dankbar. Wir waren zu dem Zeitpunkt noch ganz unerfahren was ihre Erkrankung anging und doch haben wir den Schritt -zunächst als Pflegestelle- gewagt.

Maggie lebte sich schnell bei uns ein und war sofort bereit ihr neues Zuhause zu erkunden.

Zu diesem Zeitpunkt erhielt sie eine hohe Dosis Insulin. Das tägliche Blutzucker messen und Insulin spritzen machte uns den Alltag nicht leicht und bescherte und zunächst viele schlaflose Nächte, aber Maggie ließ alles ohne Murren und Knurren über sich ergehen. Nach jeder Mahlzeit ließ sie sich

Maggie blühte regelrecht auf. Auch Ihre Blutzuckerwerte wurden täglich besser sodass wir ihre tägliche Dosis Insulin stark runterschrauben konnten.

Sie lebt inzwischen seit 3 Monaten bei uns und ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Wie ein Flitzbogen rennt sie durchs Haus und hält uns auf Trab. Abends kuschelt sie sich zu uns ins Bett als wäre sie schon immer ein Teil von uns gewesen. Maggie ist eine kleine Kämpferin und trotz ihres Alters von geschätzt 13 Jahren und ihrer Erkrankungen topfit und sehr verspielt. Obwohl aus ihr und Opala noch wie vor keine besten Freunde geworden sind behandeln sie sich mit Respekt und tolerieren inzwischen sogar das Bett miteinander zu teilen.

Zuhause gefunden



Zeit für schöne Stunden im Freien:



Handgriffe für einen haustiersicheren Garten

Frühlingszeit ist Gartenzeit. Die Tage sind wieder länger, es ist wärmer und die ersten Pflanzen tragen bereits Knospen. Höchste Zeit, den heimischen Garten in Schuss zu bringen, damit die ganze Familie hier bald gemeinsam schöne Stunden verbringen kann. Wenn wir Menschen wieder mehr draußen sind, sind unsere Vierbeiner natürlich nicht weit. Schließlich gibt es kaum etwas Schöneres, als sich gemeinsam die Sonne auf den „Pelz“ scheinen zu lassen und das gute Wetter zu genießen.

Ein eigener Garten ist für Hunde und Katzen herrlich. Hier können sie Freiheit und Ruhe genießen, sich sonnen, spielen, das bunte Treiben betrachten und mit Ihrer Erlaubnis vielleicht sogar an der einen oder anderen Stelle mal buddeln oder sich im eigens dafür aufgestellten Planschbecken erfrischen.

Freiheit in Sicherheit

Damit unsere Tiere sich dort sicher bewegen können, sollten Gartenbesitzer jedoch einiges beachten. Für Hunde sollte der Garten natürlich ausbruchssicher sein. Achten Sie darauf, dass der Gartenzaun hoch genug ist und keine Verletzungs-

gefahr für Ihren Vierbeiner darstellt. Auch wenn Stubentiger keinen unkontrollierten Freigang haben sollen, müsste der Garten entsprechend gesichert werden. Das ist zwar ziemlich schwer, mit einigem Aufwand im Einzelfall aber machbar. Auch Gartengeräte, Dünger und Ähnliches sollten sicher und unzugänglich für unsere tierischen Freunde verstaut werden.

Auf ins Beet

Wenn Sie in den kommenden Tagen Neues pflanzen, denken Sie dabei auch an Ihr Tier: Denn vieles, was im Beet richtig schön aussieht, ist leider für Hund und Katze gefährlich. Zum Beispiel sind Tulpen und Narzissen wahres Gift für unsere Vierbeiner und sollten keinesfalls gegessen werden. Lassen Sie sich daher bei der Auswahl neuer Pflanzen im Fachhandel gut beraten. Das ist vor allem dann besonders wichtig, wenn Sie ein Tier haben, das gerne mal an Pflanzen knabbert oder wenn in Ihrem Haushalt ein Welpe lebt. Denn junge Hunde kauen häufig mit großer Leidenschaft alles an, was sie vor die Nase kriegen. Sorgen Sie zudem dafür, dass der Komposthaufen außer Reichweite ist. Zu gerne wird ansonsten sicher der eine oder andere nimmersatte Hund Reste verspeisen, die nicht für ihn gedacht waren.

Gefahr im Teich

Vorsicht ist auch beim Gartenteich geboten. Sorgen Sie unbedingt dafür, dass es einfache Ausstiegsmöglichkeiten gibt, falls Ihr Tier einmal hineinfällt. Das passiert schneller als gedacht und wird es nicht bemerkt, können Tiere ertrinken. Also: Keine hohen Wände, sondern flache Übergänge, die eine sichere Rückkehr an Land ermöglichen. Auch die Regentonnen sollte besser katzensicher abgedeckt werden, um Unglücke zu vermeiden.

Wohlfühloase Garten

Denken Sie daran, Ihrem Tier auch draußen Liege- und Rückzugsplätze im Schatten, gerne aber auch zusätzlich an sonnigen Stellen, einzurichten. Auch für Wasser sollte gesorgt sein. Nicht zuletzt, um einem gefährlichen Ausflug in den Gartenteich vorzubeugen. Katzen freuen sich außerdem über erhöhte Aussichtspunkte und Klettergelegenheiten, während viele Hunde vor allem eine Buddelecke oder gelegentliche Spiele mit Wasser genießen.

Auch für die anderen Tiere ist Platz

Mit blühenden Sträuchern, Kräutern und Stauden machen Sie nicht nur den Garten zu einem schönen Anblick, sondern tun auch Bienen und anderen Insekten einen Gefallen. „Wilde Ecken“ im Garten freuen andere Tiere, die sich dort beispielsweise zum Brüten oder zum Überwintern zurückziehen können. Diese wilden Ecken sollten dann natürlich von Ihren Vierbeinern als tabu respektiert werden und nicht gerade direkt neben der Buddelecke des Hundes liegen. Zahlreiche Tipps für einen wildtierfreundlichen Garten finden Sie im Internet.

Mit ein bisschen Planung und Arbeit steht einem schönen Garten, der Mensch, Haustier und Wildtier gleichermaßen Freude bereitet, nichts im Wege.

© TASSO e.V.

Jugendgruppe



Im ersten Halbjahr 2018 besuchten im Schnitt 2 - 4 Kinder alle zwei Wochen die Treffen der Jugendgruppe.

Die Kleinen halfen wieder fleißig beim Versorgen der Tiere. Sie konnten auch

Aufgaben wie Fellpflege bei Hunden oder das artgerechte Spielen mit Katzen lernen.

Da das Wetter sehr schlecht war, fielen die Aktivitäten im Freien ins Wasser.

Ich hoffe im zweiten Halbjahr auf besseres Wetter und viele Kinder, die Spaß auf die Arbeit mit und für Tiere haben.

Daniel Gimbel
Jugendgruppenleiter

Jahreshauptversammlung 2018

Am 18.05.2018 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e. V. statt.

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder und einer Gedenkminute für in 2017 verstorbene Mitglieder, Förderer und Unterstützer des Tierschutzvereins eröffnete die 1. Vorsitzende, Frau Petra Elian die Versammlung und gab die umfangreiche Tagesordnung bekannt.

In ihrem Bericht über die Aktivitäten und Ereignisse des abgelaufenen Geschäftsjahres ging sie u. a. auf die Vorbereitungs-Arbeiten, die für die Sanierung des alten Tierheimgebäudes notwendig waren, ein. Sie führte die zahlreichen Feste, wie Frühlings- und Sommerfest, sowie die inzwischen traditionelle Tier-

bescherung und unsere Beteiligung an weiteren Märkten und am Hundebadetag auf. Ferner erwähnte sie die zahlreichen Tiervorstellungen in verschiedenen Medien, die mit zur guten Vermittlung unserer Tiere beigetragen haben. Besonders hervor hob sie auch die Arbeit des Tierschutzvereins im Rahmen der notwendigen Vor-, Nach und Halterkontrollen sowie im Katzenkastrations- und Taubenprojekt. Ihren Bericht schloss sie mit einem herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne deren Unterstützung vieles nicht möglich gewesen wäre.

Im Anschluss gab Frau Michaela Jagusch im Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 Rechenschaft über die Mittelherkunft und Mittelverwendung unseres Vereins. Hierbei ging sie

auf die rückgängige Spendenbereitschaft, die ein leider allgemeines Phänomen sei, auf eine Erbschaft, die in 2017 zum Tragen kam, aber in der Abwicklung auch erhebliche Kosten verursachte, die gestiegenen Tierarztkosten, die auf die neue Gebührenordnung zurückzuführen sind und weitere notwendige Anschaffungen ein. Trotz allem war das Ergebnis in 2017 nach wie vor positiv.

Auch die beiden Kassenprüferinnen, Frau Claudia Hofmann und Frau Marilyn Burdick, bestätigten, dass die Ausgaben nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechend dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck erfolgten. Ihrem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde entsprochen.

Für die notwendig gewordene Ergänzungswahl zu den beiden Beisitzern kandidierten Frau Marilyn Burdick und Frau Sandy Bärenfänger, zwei bereits in verschiedenen Bereichen engagierte Mitglieder.

Beide wurden ohne Gegenstimmen gewählt, ebenso die neuen Kassenprüfer, Frau Claudia Hofmann und Herr Peter Rosenbaum.

Da keine Anträge eingegangen waren, schloss Frau Elian die Versammlung gegen 21.15 Uhr.

Nach der Wahl stellte sich der geschäftsführende Vorstand mit den neuen Beisitzerinnen zu einem gemeinsamen Foto zur Verfügung.



v. l. Ursula Botzum, Marilyn Burdick, Petra Elian, Michaela Jagusch, Helma Göbel, Sandy Bärenfänger mit Hund Dinah



Die Hafentaube

Taubenhaus Hanau Hafen Zahlen zum Ergebnisbericht 2012 bis 2017

Im Hafen Hanau wurden in 2012 rd. 275 Tauben gezählt, die sich regelmäßig im Bereich des Hafens aufhalten. Diese vermehren sich auch im Hafen an unterschiedlichen Stellen. Bis 2012 geschah dies völlig unkontrolliert an sämtlichen für Tauben erreichbaren Orten im Hafen.

Am 04.10.2012 wurde das Taubenhaus Hanau Hafen offiziell eingeweiht. Vorausgegangen waren intensive Abstimmungen mit allen Beteiligten sowie eine entsprechende vertragliche Fixierung bezüglich der Betreuung durch den Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V. Das Taubenhaus war komplett neu erstellt und errichtet d.h. es gab hier vorher noch keinerlei „Akklimationierung“ der Hafentauben im Vorfeld.

Das Taubenhaus bietet Platz für über 200 Tauben. Hierbei wurde berücksichtigt, dass nicht alle Tauben paarweise zum Brüten sich im Taubenhaus aufhalten, sondern sich auch zahlreiche „Single“-Tauben im Taubenhaus aufhalten. Dies bedeutet, dass für über 200 Tauben eine vorbildliche Rückzugsmöglichkeit/Aufenthaltsmöglichkeit geschaffen wurde, die es ermöglicht, die Taubenpopulation nachhaltig zu kontrollieren.

Das Taubenhaus wird durch die Tierschützer mittlerweile täglich gereinigt, es wird nach dem Rechten gesehen, und es werden Körner zum Anlocken ausgestreut. In unregelmäßigen Abständen werden Desinfektionen des gesamten Taubenhauses durchgeführt. Die Tierschützer sind sehr engagiert und mit Begeisterung bei der Sache.

Bereits wenige Stunden nach der Einweihung fanden sich erste Tiere ein, die das Taubenhaus „begutachteten“. Normalerweise dauert es Jahre bis Taubenhäuser von den Tieren akzeptiert und genutzt werden. Im April 2013 konnten jedoch erste Nistaktivitäten im Taubenhaus beobachtet

werden. Im Juni 2013 war es dann soweit: das erste Taubenpärchen nistete und legte ein Gelege ab. Um die Tiere zu motivieren, dürfen die ersten Eier noch ausgebrütet werden.

Bereits im ersten Jahr hatten wir bis zu 10 Pärchen, die das Taubenhaus Hanau zum Brüten genutzt haben. Dies ist äußerst selten, da in der Regel es 2-3 Jahre dauert bis Taubenhäuser von den Tieren angenommen und erst danach auch zum Brüten genutzt werden.

Bei der kontrollierten Population werden neben entfernten Eiern auch immer wieder Eier ausgebrütet, damit die Tiere, das Taubenhaus als Brutplatz weiter akzeptieren („Erfolgserlebnis“). Mittlerweile hatten die Tauben das Taubenhaus als regelmäßigen Brutplatz auserkoren.

Ab sofort wurden die Gelege gegen Gips Eier ausgetauscht. Das heißt, dass bei einem Gelege von zwei Eiern (Taubenpärchen legen in der Regel zwei Eier pro Gelege – dies ist alle paar Wochen möglich) mindestens ein Ei gegen ein Gips Ei ausgetauscht wird. D.h. eine Reduktion um mindestens 50 %.



Sehr schnell zeigte sich während des Jahres 2014 und bei der Zählung im Jahr 2014, dass bedingt durch sog. „Störfaktoren“, leider nicht alle Tauben des Hafens im Taubenhaus brüten. Es gibt immer noch genügend Rückzugsmöglichkeiten (die von uns als Mitgliedern des Tierschutzvereins z.B. auch nicht erreichbar sind/ um

z.B. Tauben in das Taubenhaus umzusiedeln) für Tauben, die dann leider einen Austausch der Eier durch uns unmöglich machen (z.B. offene Luken, Zugang zu Dachstühlen, reiche und leicht erreichbare Futterquellen etc.). Hier ist der Appell an alle Beteiligten, die „Störfaktoren“ auch künftig so weit wie möglich zu reduzieren. Damit steht und fällt auch in Zukunft in nicht unerheblichem Maß der Erfolg des Taubenhauses. Darauf wurde auch bereits bei der Konzeption des Taubenkonzeptes im Vorfeld hingewiesen.

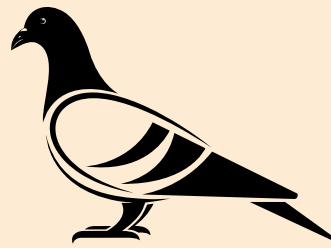
Im Jahr 2014 wurden die Ausscheidungen (Kotprobe/Kotanalyse) der Hafentauben im angeschlossenen tierärztlichen Labor analysiert. Hierbei gab es keine Besonderheiten im Ergebnis. Dies bedeutet, dass die Tauben im Hafen einen stabilen Gesundheitszustand haben. Dies ist nicht unwesentlich der Tatsache geschuldet, dass die Tauben im Hafen nicht hungern, nicht mit Abfällen ernährt werden, nicht geschwächt sind – und somit nicht anfällig für Krankheiten sind. Es hat sich auch gezeigt, dass sich „satte“ und gesunde Tiere weniger wild vermehren, als hungrige und kranke Tiere. Hier wird eine gesunde Population nachhaltig reduziert – dies ist eine Erfolgsstory, die sich sehen lassen kann und beispielhaft auch für andere Projekte ist.

Ergebnisrechnung

275 Tauben Jahr 1 2012/13
215 Tauben Jahr 2 2014
165 Tauben Jahr 3 2015
142 Tauben Jahr 4 2016
138 Tauben Jahr 5 2017



Die Hafentaube



2017

- 55 Pärchen = 110 Tauben pro Jahr ca. 2 Eier pro Legeeinheit ergibt insgesamt im Hafen 415 Eier (gezählt) – d.h. nicht durchgehend alle 3 Monate ein Gelege mit 2 Eiern (wie es sich theoretisch/rechnerisch ergeben müßte).
- 50 Singeltauben** = keine Anrechnung, keine Gelege
- Austausch der Eier im Taubenhaus ergibt – 208 Eier (gezählt)
- Unfruchtbare Eier (im/außerhalb des Taubenhauses 100 Eier (geschätzt und gezählt)
- Sterberate pro Jahr 80 Tiere (gezählt und final geschätzt)
- Durch Greifvogel gerissen (sichtbar im und am Taubenhaus) – 10 Tiere gezählt
- Zuzug durch Brieftauben, die z.B. nicht zurück in ihren Heimatschlag finden + 68 Tiere (gezählt und geschätzt)
- Ergibt einen derzeitigen Bestand von 138 Tauben (gezählt und geschätzt).

** Singeltauben wurden bisher in jedem Jahr in Abzug gebracht, da diese das Ergebnis ansonsten verfälschen würden.



Auch in diesem Jahr konnte wieder besonders viel Zuzug verzeichnet werden, durch Tauben, die nicht zurück in ihren Heimatschlag gefunden haben.

Dies ist eine jährliche Unbekannte (die ggf. auch mit verschiedenen Vergrämungen an anderen Orten einher geht), die den Erfolg des Taubenhauses leider immer wieder schmälert und nicht exakt quantifiziert werden kann. Durch Verstärkung des Hobbys Taubenzucht und sog. Hochzeitstauben (Tauben, die an Hochzeiten fliegen gelassen werden, haben einen ganz neuen Berufszweig etabliert. Auch hier gibt es zahlreiche Tauben, die nach dem Fliegen lassen, nicht wieder zurück finden) gehen wir davon aus, dass sich diese Zahl sogar in den nächsten Jahren noch weiter signifikant steigern wird.



In diesem Jahr haben wir wieder einige verkrüppelte Tiere - von Geburt an - verzeichnet (Spreizfüße), diese werden nach Erkennen umgehend der Euthanasie zugeführt, da diese Tiere nach dem Heranwachsen kein würdevolles Leben in Freiheit führen können (sie können auf ihren missgebildeten Beinen nicht laufen und landen auf dem Brustgefieder – was bereits kurzfristig zu Verletzungen und Schmerzen führt).

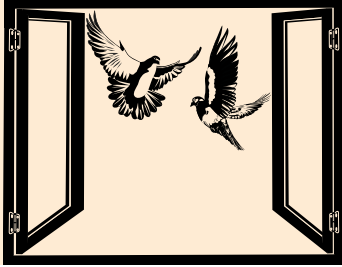


Auch in diesem Jahr wurde durch unsere Helfer und Betriebsführer des Taubenhauses nochmals verstärkt versucht, die Tauben im Hafen an das Taubenhaus zu binden. Dies wird mit entsprechender Anfütterung/Anlockung mit Körnerfutter durchgeführt. Leider ist es immer noch so, dass gerade zur Erntezeit im Herbst sehr viele weitere Futterstellen (natürlich unbeabsichtigt – leider aber auch nicht unterbunden) im Hafen existieren, die von den Tauben genutzt werden.

Auch in diesem Jahr wurde und wird das Taubenhaus täglich betreut (Reinigung/Anfütterung etc.). Das heißt natürlich auch, dass die Beobachtung lückenlos erfolgen konnte.



Auch in diesem Jahr konnten wir erneut feststellen, dass die Tauben im Hafen – im Gegensatz zu ihren gezüchteten Geschwistern bei Taubenzüchtern – in unseren Nisthilfen regelrechte Nester mit Zweigen anlegen. Da dies eher unüblich ist, soll es hier Erwähnung finden.



Die Stadttaube



Fazit: Vom Jahr 2016 auf 2017 konnte – obwohl es wieder erheblichen Zuzug – allein in 2017 – 68 Tauben (gezählt und geschätzt) – eine weitere Reduktion um rund 3% (2,8%) erzielt werden. Auf das Jahr 2012/13 bis 2017 gerechnet ist eine Reduktion von insgesamt rd. 50% (49,8%) in den vergangenen Jahren (einschließlich 2017) erreicht worden.

Dies ist ein signifikanter Erfolg, der der tierschutzgerechten Methode des Eier austauschens in einem dafür zur Verfügung stehenden Schlag, Recht gibt. Kurz-, mittel- und langfristig, sind bei entsprechender Betreuung – erhebliche sichtbare Erfolge zu verzeichnen ohne die Tiere dafür im herkömmlichen Sinne töten zu müssen.

Ebenfalls anzumerken ist, dass die Hafentauben – wohl auch dem guten Futterangebot geschuldet, in den Wintermonaten eine reduzierte Brutfähigkeit vorweisen.

Dieses Ergebnis soll in den nächsten Jahren weiter gesteigert werden.

Im letzten Jahr wurden erste Nachbesetzungen (Dachbereich und am Fußboden) am Taubenhaus durchgeführt (Schäden durch Witterungseinflüsse). Dies hat positiv dazu beigetragen, dass das Taubenhaus einfach regelmäßig gewartet werden kann (sauber gehalten).

Auch im Jahr 2017 wurde über das Projekt „Taubenhaus Hanau Hafen“ mehrfach und regelmäßig in der Presse (z.B. Hanauer Anzeiger, Offenbach Post, div. Journale z.B. Freiheit der Tiere), im Rundfunk und im Regionalfernsehen berichtet. Wir sind sehr stolz darauf, dass das Projekt soviel positive Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit und in der Bevölkerung erfährt.

Wir sind „vernetzt“ mit anderen „Taubenprojekten“, um auch hier einen aktiven Informationsaustausch zu gewährleisten und zu erfahren (z.B. Frankfurt, Augsburg, Berlin, Aschaffenburg, München, Aachen, Baden-

Baden, Köln – Schweiz und Österreich). Das Projekt Hanau Hafen erfreut sich mittlerweile eines sehr großen Bekanntheitsgrades. Sehr oft werden wir von anderen Projekten und Interessenten um Erfahrungswerte angefragt.

Im Internet finden Sie die Erfahrungsberichte unter www.Tierheim-Hanau.de – hier unter der Rubrik „Tauben“.

Die Jahresberichte zum Taubenhaus Hanau Hafen erhalten regelmäßig neben dem Hanauer Hafen auch die Stadt Hanau sowie die örtlichen Pressevertreter.

Das weitere Betreiben des Taubenhauses in den nächsten Jahren wird zeigen, wie sich die Zahlen weiter entwickeln werden. Dies wird vom Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V. entsprechend aufbereitet und berichtet. Der Bericht erfolgt zum Jahresende, da die Beobachtungen möglichst pro Jahresscheibe und vergleichbar erfolgen sollen.

**Helma Göbel November 2017
Tierschutzverein Hanau und
Umgebung e.V.**

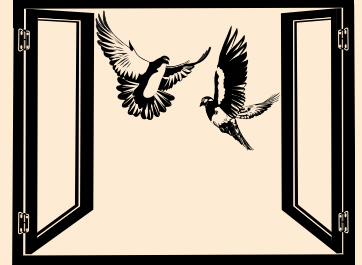
Taubenhaus in der City - Aktueller Stand

Ursprünglich von den Felsentauben abstammend züchtete der Mensch die Tauben als Brieftauben für seine Zwecke. In früheren Jahrhunderten z.B. auch als Postboten und im Krieg als Kommunikationsmittel im Einsatz für die Menschen. Daneben dienten sie dem Menschen auch als Nahrungsquelle. Nach dem zweiten Weltkrieg verlor die Taube diese Bedeutung immer mehr. Nach wie vor gibt es zwar Taubenzüchter, diese züchten aber als Hobby. Es gibt Flugwettbewerbe, wo

die Tauben fliegen gelassen werden und wer es am Weitesten schafft und zurückkommt, bekommt einen Preis. Leider schaffen es bei Weitem nicht alle Tauben zurück. Diese ziehen sich – wenn sie nicht vorher vor Erschöpfung oder aufgrund von Verletzungen sterben in die Städte der Menschen. So wurden sie mal gezüchtet und diese Menschenbezogenheit haftet ihnen mehr an, als wie z.B. die Fähigkeit nach einem Freiflug zurück in den Schlag zu finden. Damit wäre dann auch die

Ursache für das Vorhandensein von Tauben in den Städten erklärt. Diese Tauben haben natürlich Nachkommen – sie vermehren sich – und da es sich um ursprünglich gezüchtete Tiere handelt, brüten sie z.B. nicht nur einmal im Jahr, sondern alle paar Wochen – so wie es den Zuchttieren angezüchtet wurde. Einen wirklichen Zweck erfüllen diese Tiere, die den Weg nicht mehr zurück zum Schlag gefunden haben nicht, sie fressen, koten und brüten. Somit wird die Problematik

Die Stadttaube



der Stadttauben offensichtlich. In den Städten werden sie ohne Gegenmaßnahmen zum Problem: Verschmutzungen, Vermehrung, überall Futter suchende Tiere, die Passanten anbeteln. Sie haben keine wirklichen natürlichen Feinde. Was tun die Städte, um den immer mehr werdenden Tauben Herr zu werden? Man bringt Spikes (das sind spitze, scharfe, lange Dornen, die die Tauben fernhalten sollen) oder Netze an (um die Tauben am sich Niederlassen zu hindern). Dies bedeutet für die Tauben, dass sie sich andere Objekte suchen müssen, die nicht entsprechend präpariert wurden. Es sind jedoch keine Maßnahmen, die die Population der Tauben verringern. Das heisst die Zahl der Tauben bleibt

gleich, die Tauben suchen sich Ausweichorte. In nahezu allen Städten herrschen Fütterungsverbote. D.h. die Tauben sind hungrig, unterernährt und dadurch bedingt krankheitsanfällig. Eine Dezimierung der Tauben ist damit nicht zu erreichen – im Gegenteil, die Tauben nähern sich den Menschen und betteln um Futter. Es ist außerdem zu beobachten, dass gerade hungrige Tauben sich vermehren (sie versuchen so, ihre Art zu erhalten). Das einzige logische und wirksame Mittel der Tauben Herr zu werden ist es, ihnen einen Taubenschlag (sog. Taubenhaus) zur Verfügung zu stellen (so wie sie ja auch mal gezüchtet wurden). Im Taubenhaus kann man die Tiere anfüttern (keine Bange: der

Kot bleibt im Taubenhaus – wie früher im Schlag) und zum Brüten animieren. So plaziert ist es möglich, leicht an die Gelege heran zu kommen und die Eier gegen Gipseier auszutauschen (und somit die Population zu reduzieren). Seit 2011 kämpft der Tierschutzverein Hanau und Umgebung verstärkt für ein sog. Taubenhaus in der Hanauer Innenstadt (ein erfolgreiches Pilotprojekt konnte 2012 im Hanauer Hafen initiiert und seitdem betrieben werden). Bislang wurden alle Bemühungen mit dem Argument eines fehlenden Standortes abgewendet. Die Suche geht weiter.

Helma Göbel Februar 2018

Hinweise für Tier- und Taubenfreunde

Nach längerer Abwesenheit - zum Beispiel im Urlaub - kommt es immer wieder vor, dass bei Rückkehr ein "Taubennest"* auf dem Balkon oder der Terrasse vorgefunden wird.

Was ist dann zu tun?

Fall 1:

Im "Nest" befinden sich nur Eier.

Nester mit Eiern können beseitigt werden. Von Seiten der Stadt oder Stadtverwaltung etc. gibt es weder eine Verpflichtung, dies zu tun, noch kann sie ein Entfernen veranlassen.

Fall 2:

Es befinden sich Junge im "Nest"

Ein Umsetzen oder Entfernen des Nestes vor dem Verlassen der Küken ohne Weiterversorgung, würde den Tod der Jungen bedeuten und ist ein Verstoß gegen das Tierschutzgesetz - wenn Nestlinge entfernt werden sollen, ist die Tierrettung einzuschalten (in den meisten Fällen können Nestlinge nicht entfernt werden, da sie Schaden erleiden würden) - das Nest kann am Balkon geduldet werden, bis die Jungen flügge sind.

In diesem Fall ist eine Information von Nachbarinnen

und Nachbarn, der Vermieterin bzw. des Vermieters oder der Hausverwaltung anzuraten. Dadurch können Missverständnisse frühzeitig ausgeräumt werden. Nach dem Ausfliegen der Jungen sollte das Nest beseitigt werden und eventuell für eine gewisse Zeit Vergrämnungsmaßnahmen angebracht werden, um weitere Bruten zu verhindern."

*Hinweis:

Tauben legen keine Nester an, sie drapieren ihre Eier/ Gelege aber so, dass diese maximal geschützt sind auch ohne eigentliches "Nest".

Joachim Meissner
Diplom-Ingenieur FH



IngenieurBüro Meissner
... dealing with life science

Ihringer Strasse 25
D-68239 Mannheim

phone: 0621 / 4960.0808
jm@ingenieurbüro-meissner.de

Wie herzlos können Menschen sein ...

Wie herzlos können Menschen sein?

Wenn Sie regelmäßig bzw. von Zeit zu Zeit unsere Homepage besuchen, sind Ihnen bestimmt die Berichte von Bobbi und einer namenlosen Katze aufgefallen, die wir direkt auf der ersten Seite hochgeladen hatten.

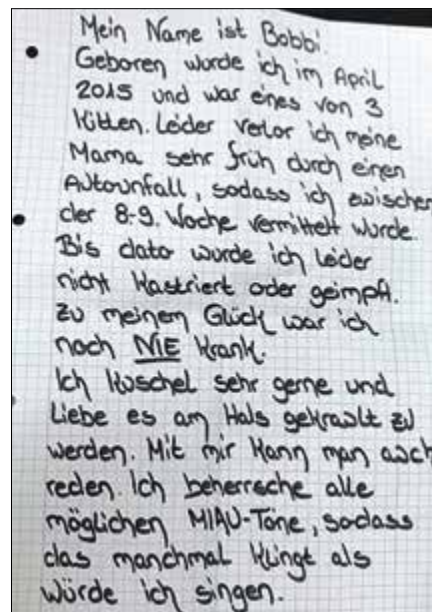
Sofern Ihnen unsere Homepage bisher nicht bekannt war und Sie nun die aktuelle Ausgabe unserer Tierheimzeitung als Nichtmitglied auf anderem Wege erhalten haben, hier ein kurzer Rückblick:



Skrupellose Menschen haben eine Katze in der Nacht vom 11. auf den 12.01.2018, einfach an der Straße gegenüber des Tierheims ausgesetzt. Das Tier saß dort mitsamt seiner Katzenttoilette, in einer geschlossenen Box und musste - bei Temperaturen um die 2 Grad- vermutlich die ganze Nacht so ausharren.



Der knapp dreijährige Kater Bobbi wurde am Freitag den 26. Januar in seiner Transportbox in der Nähe der Konrad-Adenauer-Straße abgestellt und alleine gelassen. Passanten haben ihn dort aufgefunden und zu uns gebracht. In der Box lag ein Kuscheltier und diese handgeschriebene Nachricht.



Auch ich erfuhr zunächst über die Homepage von den Vorfällen und ich muss gestehen, dass ich zunächst entsetzt und

sprachlos war. Dem Entsetzen und der Sprachlosigkeit folgte Wut und ein absolutes Unverständnis darüber, wie es möglich ist, dass man einem Lebewesen so etwas antun kann. Irgendwann hat man sich doch dafür entschieden, den Alltag mit einem Haustier zu teilen, was eigentlich ein Zeichen von Tierliebe sein sollte.

Selbstverständlich kann ich nachvollziehen, dass gewisse Veränderungen im beruflichen und privaten Leben dazu führen, dass man sich von seinem Haustier trennen muss oder will. Für diese Tiere sind wir und alle anderen Tierheime da, man muss sie nicht bei Nacht und Nebel aussetzen, anbinden oder in einem Pappkarton über den Zaun des Tierheims werfen oder in dem Wald gegenüber dem Tierheim abstellen.

Ich appelliere daher an Alle, die sich, aus welchen Gründen auch immer, für eine Trennung entschieden haben:

Setzen Sie nicht einfach Ihr Tier aus - zeigen Sie Menschlichkeit und Tierliebe und wenden Sie sich an uns. Wir helfen Ihnen und Ihrem Haustier weiter, ohne Ihnen irgendwelche Vorwürfe zu machen.

Marilyn Burdick



Notfallkarten

Bei **Notfall+ Feuer...**

...könnten wir
hilflos
eingesperrt
sein!

Bitte retten Sie:



Danke!



Hunde:

Katzen:

Sonst. Tiere:

Bitte verständigen Sie:

Mit freundlicher Empfehlung - Tierschutzverein Hanau u.U.e.V.

In unserer diesjährigen Ausgaben finden Sie wieder unsere bewährte **Notfallkarte**. Diese Karte kann das Leben Ihres Tieres retten und sollte immer mitgeführt werden.

Die Notfallkarte ist gedacht für den Fall, dass Sie in eine Situation geraten, in der Sie sich nicht um Ihre Zuhause gebliebenen Tiere kümmern können. Beim Auffinden der Karte, z. B. in Ihrer Brief- oder Handtasche, erfahren andere Menschen von Ihren Tieren und können entsprechende Hilfsmaßnahmen einleiten.

Neu ist die **Notfallkarte für die Wohnungs- und Haustüre**. Bei einem Notfall oder eines Brandes sehen die Rettungskräfte sofort, dass in der Wohnung auch Haustiere leben, die gerettet werden müssen.

Im Notfall
Mein Haustier ist allein zu Hause!
My pet is alone at home!

Für den Fall, dass mir etwas zustoßen sollte, möchte ich Sie herzlich bitten, zu der Person Kontakt aufzunehmen, die auf der Rückseite vermerkt ist, damit mein Haustier nicht verhungern und verdursten muss.



Vielen herzlichen Dank dafür!

In an emergency, please contact the person on the back of this card to care for my pet. Thank you!

Herzlichen Dank!

Tierart / Anzahl:

Telefon:

PLZ, Ort:

Straße, Nr.:

Name:



Kontaktperson



Das Kaninchen: Ein schwieriges Haustier



von Ralph Rückert, Tierarzt,
vom 21.02.2015

Kaninchen sind flauschig und süß, sie lassen Kinderherzen höher schlagen. Und da sie in den Zoomärkten für sehr wenig Geld zu haben sind, lassen sich Eltern gern mal breitschlagen. Spontan und ohne sich vorab zu informieren wird so eine kleine Fellkugel gekauft, denn jeder weiß: Kaninchen sind anspruchslose und einfach zu haltende Haustiere. Nur: Das stimmt leider nicht! Ich halte das Kaninchen für eines der schwierigsten Haustiere überhaupt. Mir fällt kein anderes populäres Haustier ein, das so häufig unter falschen Haltungsbedingungen und den daraus resultierenden Folgen zu leiden hätte.

Das beginnt gleich mit der Forderung, dass Kaninchen nicht allein bleiben, sondern mindestens zu zweit leben sollen. Dazu gehört aber zwangsläufig die Kastration, denn sonst gibt es sehr schnell Nachwuchs oder - im Fall von zwei männlichen Tieren - Kämpfe mit teilweise üblen Verletzungen. Kastriert

werden sollten nicht nur die Männchen, sondern auch die Weibchen, da diese sonst periodisch ausgesprochen übellaunig und streitsüchtig werden und zudem in höherem Alter sehr zu bösartigen Tumoren der Fortpflanzungsorgane neigen. Für viele Spontankäufer ist dies bereits ein Aufwand, mit dem sie nie und nimmer gerechnet hätten.

Bis dann alles soweit gerichtet ist – Kaninchen zu zweit, kastriert, geimpft (ja, das auch noch!), Unterbringung artgerecht und sauber – verlieren die Kinder das Interesse an den Tieren. Das kann ihnen keineswegs vorgeworfen werden. Kaninchen in artgerechter Haltung sind oft nicht übermäßig am Kontakt zum Menschen interessiert. Auf gar keinen Fall erfüllen sie kindliche Erwartungen an ein ideales Kuscheltier, ganz

im Gegenteil. Sie neigen zum Strampeln und Kratzen und sind zudem auch noch mit recht zerbrechlichen Knochen ausgestattet.

Somit liegt die ganze Verantwortung für die Haltung dieser Haustiere bei den Erwachsenen. Und auch dabei stellt sich heraus, dass das alles gar nicht so einfach ist. Wird der Stall nicht peinlichst sauber gehalten, können Kaninchen im Sommer sehr schnell von Fliegenmaden befallen werden. Dies besonders dann, wenn die Tiere mangels elementarster Grund-

Snacks for Pets

Das Leckerli für Ihr Haustier
und mehr...

**5 €
Rabatt**

Bei Vorlage dieses Coupons.
Pro Einkauf nur 1 Gutschein einlösbar.
Ab einem Einkaufswert von 30 €. Gilt für
unsere selbstgebackenen Kekse, Zubehör
und Spielzeug. Nicht gültig für bereits
reduzierte Ware. Keine Barauszahlung.



Bahnhofstraße 48, 63165 Mühlheim
Tel.: 06108/9774992 www.snacks-for-pets.de

Das Kaninchen: Ein schwieriges Haustier

kenntnisse viel zu energiereich gefüttert werden, dadurch allmählich so verfetten, dass sie nicht mehr zur selbständigen Reinigung des Anogenitalbereichs in der Lage sind, und darüber hinaus auch noch ständig unter zu weichem Kot leiden. Der Bewegungsbedarf des Kaninchens kann fast nicht überschätzt werden: Ist kein Auslauf im Garten oder wenigstens in der Wohnung möglich, sind Käfige von imposanter Größe für eine artgerechte Unterbringung unabdingbar. Auch perfekt gehaltene Kaninchen sind häufig Gast beim Tierarzt, denn als pflanzenfressende Fluchttiere sind sie Meister im Verstecken von Krankheitszeichen, weshalb gut informierte Kaninchenbesitzer schon bei der geringsten Befindensstörung mit gutem Grund medizinische Hilfe suchen.

Bewegungsmangel und unsachgemäße Fütterung sind dann neben der Genetik mitverantwortlich für das größte Problem der Kaninchenhaltung: Die Tiere entwickeln eine Fehlstellung der ständig nachwachsenden Zähne, die dauerhaft tiermedizinisches Eingreifen in regelmäßigen Zeitabständen erforderlich macht, da es sonst zum qualvollen Verhungern kommen würde. Ein heute gekauftes Kaninchen hat eine Chance von über 50 Prozent, im Laufe seines Lebens in dieser Weise zu erkranken, eine Tatsache, die von jedem Zoohändler und sogar den meisten Ratgeber-Büchern unterschlagen wird. Und das ist der Punkt, der Kaninchenhaltung zu einem Hobby für finanziell gut aufgestellte Menschen macht, denn diese dauerhaft notwendigen Korrekturen können sich für ein einziges Kaninchen durchaus auf 500 Euro und mehr pro Jahr belaufen. An dieser Stelle sei gleich noch erwähnt, dass Kaninchen erstaunlich lange leben. 10 Jahre sind absolut keine Seltenheit. Der Altersrekord in unserer Praxis liegt bei 13 Jahren.

Die Besitzer von Kaninchen, die schon längere Zeit wegen solcher Zahnprob-

leme in Behandlung sind, können ein Lied davon singen, dass diese Behandlungen in den letzten Jahren immer aufwändiger und teurer geworden sind. Treibt man sich im Internet in den einschlägigen Kaninchen-Foren herum, stößt man auf eine Diskrepanz: Einerseits wird den Tierärzten gerne vorgeworfen, dass sie in Bezug auf Kaninchen und andere kleine Heimtiere zu wenig sachkundig wären und sie diese Tierarten als Patienten nicht ernst nehmen würden, andererseits werden aber unablässig Tierarztkosten verglichen und die Adressen von möglichst billigen Praxen ausgetauscht. Diesbezüglich muss sich jeder Kaninchenhalter klar machen, dass Kaninchen, Meerschweinchen, Ratten und Co. nicht regelmäßiger Bestandteil der Universitäts-Lehrpläne sind. Jegliche Sachkunde auf diesem Gebiet muss sich der Tierarzt in der postgradualen Ausbildung aus eigenem Entschluss aneignen. Der Erwerb von Sachkunde kostet Zeit und Geld, stellt also aus unternehmerischer Sicht eine Investition dar, die sich amortisieren muss. Daraus folgt, dass ein für Kaninchen, Meerschweinchen und andere Heimtiere wirklich sachkundiger Tierarzt keinesfalls für Minimalgebühren arbeiten kann. Deshalb werden die Halter akzeptieren müssen, dass mit dem Ernstnehmen Ihrer Tiere als Patienten auch Kosten verbunden sind, die mit denen bei Hund und Katze vergleichbar sein müssen. Eine Praxisstunde ist eine Praxisstunde, egal für welche Tierart sie aufgewendet wird.

Dazu kommt - gerade durch die von den Besitzern geforderte vermehrte Auseinandersetzung mit den spezifischen Problemen der jeweiligen Tierarten - ein stürmischer Erkenntnisgewinn bezüglich des korrekten diagnostischen und therapeutischen Vorgehens. Als Beispiel können uns die Veränderungen in der Zahnbehandlung des Kaninchens dienen. Noch vor zehn Jahren hat man (wenn das

Problem nicht von vornherein ignoriert wurde) dem Kaninchen ins Maul geschaut und eventuelle Zahnhaken und andere Fehlstellungsfolgen mit Zwickzange und Handraspel beseitigt. Ebenso wurden falsch stehende Schneidezähne routinemäßig mit der Zange abgezwickelt. Vor einiger Zeit dann erkannte man, dass sich 80 Prozent der Probleme bei Zahnfehlstellungen unter der Oberfläche abspielen und nur durch Röntgenaufnahmen ermittelt werden können. Auch wurde klar, dass das Abzwickeln mit Zangen zu schrecklichen Zahnschäden (Längsrisse!) führen kann bzw. muss, aus denen sich fast immer ein Kieferabszess entwickelt. Seitdem werden Schneidezähne nur noch schonend mit der Trennscheibe gekürzt und bei neuen Zahnpatienten gleich mal Übersichtsröntgenaufnahmen angefertigt. Die Behandlungsqualität hat sich dadurch sehr verbessert, gleichzeitig stiegen aber auch die Kosten einer sachgerechten Diagnostik und Behandlung drastisch.

Inzwischen sind wir schon wieder einen Schritt weiter. Statt zwei Röntgenaufnahmen gelten inzwischen mindestens vier als Standard, fachgerechte Okklusionskorrekturen der Backenzähne sind absolut nur unter Narkose durchführbar. Wieder eine klare Qualitätsverbesserung, denn die früher so häufigen Kieferabszesse kommen inzwischen nur noch vergleichsweise selten vor, aber natürlich wieder einhergehend mit weiter steigenden Kosten für den Tierhalter. Auch in Bezug auf die Kaninchen-Anästhesie und die früher als geradezu unmöglich geltende Magen-Darm-Chirurgie liegen Welten zwischen dem, was vor 10 Jahren machbar war, und dem, was wir heute wissen und können. Zusammenfassend kann man feststellen, dass wir kaninchenkundigen Tierärzte genau das getan haben, was die Tierhalter von uns verlangt haben, nämlich unser Wissen und unsere Fähigkeit

Das Kaninchen: Ein schwieriges Haustier

ten mit Hochdruck zu verbessern. Nur: Genau so billig wie früher kann das dann natürlich nicht mehr sein.

Ich habe durchaus ein gewisses Verständnis für jeden, der bei den Kosten, die ein krankes Kaninchen (Kaufpreis 25 Euro) verursachen kann, aus allen Wolken fällt. Es ist aber nun mal nicht so, dass die auf diese Probleme spezialisierten Tierärzte aus dem finanziellen Risiko der Kaninchenhaltung ein Geheimnis machen würden. Fragen muss man uns allerdings, und zwar am besten vor dem Erwerb eines Tieres, was leider zu unserem Erstaunen extrem selten gemacht wird. Die Pflicht zu sorgfältigster Informationsbeschaffung vor dem Kauf eines Lebewesens kann Ihnen aber niemand abnehmen, da sind Sie als Tierbesitzer in der Bring-

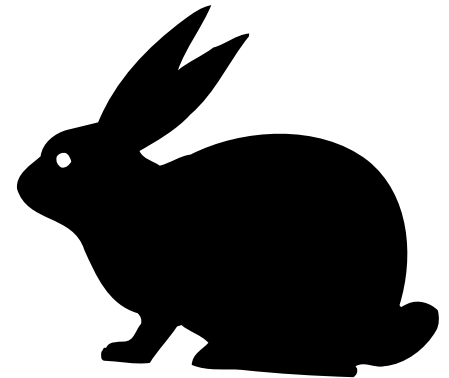
schuld. Hinterher, wenn der Schaden eingetreten ist und das Kaninchen zum regelmäßigen und teuren Zahnpatienten geworden ist, vom Tierarzt die Einschläferung dieses Tieres zu fordern, weil es einem zu viel wird, ist keine vom Tierschutzgesetz vorgesehene Lösung.

Deshalb meine dringende Bitte: Denken Sie lange und gründlich nach, rufen Sie uns an und befragen Sie uns, informieren Sie sich so umfassend wie möglich, bevor Sie sich entschließen, Kaninchen als Haustiere zu halten. Solange ein lebendes Kaninchen im Zooladen perverserweise nur die Hälfte eines Stoffkaninchens von Steiff kostet, bei Erkrankungen aber genau so teuer werden kann wie jeder Hund, muss der Tierhalter sich der erläuterten

Risiken unbedingt bewusst sein.

Bleiben Sie uns gewogen, bis bald, Ihr

Ralph Rückert



©Kleintierpraxis Ralph Rückert,
Römerstraße 71, 89077 Ulm,
Homepage: www.tierarzt-rueckert.de



Temperaturen im Auto

Innentemperatur im Auto nach ...				
Außen-temperaturen	... 5 Minuten	... 10 Minuten	... 30 Minuten	... 60 Minuten
20°C	24°C	27°C	36°C	46°C
25°C	29°C	32°C	41°C	51°C
30°C	34°C	37°C	46°C	56°C
35°C	39°C	42°C	51°C	61°C

Buchbesprechung



Inspiration statt Alltag – Kochbuch des Deutschen Tierschutzbund e.V.

Wie könnte es einfacher sein, sich aktiv für Tiere stark zu machen, als mit einem Essen, das auch noch schmeckt? Der Weg zu mehr Tierschutz fängt in unserem Alltag und insbesondere auf unseren Tellern an.

Wenn der Duft von frischen Kräutern und Gemüse durch die Küche zieht, ist nicht nur der Geruchssinn schnell verzaubert. Unsere Köche haben 80 leckere Rezepte kreiert, die ganz ohne tierische Inhaltsstoffe auskommen. Von der schnellen Mahlzeit bis hin zu anspruchsvollen Gerichten bietet unser Kochbuch für jede Gelegenheit das passende Rezept. Lassen Sie sich inspirieren und genießen Sie mit uns gemeinsam Tierschutz!



Hallo liebe "Werreraer",

unser Dialekt und die Menschen, die ihn gesprochen haben sollen in Erinnerung bleiben!

Auch mit meinem neuen Buch "Kwetschehoink im Kiddelschirze" unterstütze ich tatkräftig den Wetterauer Lokalpatriotismus.

Ich erzähle von den Menschen, Sitten und Gebräuchen meiner Kindheit. In manchen Geschichten werdet Ihr sicher so einiges wiedererkennen!

Wenn Euch das Buch gefällt, erzählt es Euren Freunden und Bekannten. Teilt es bei Facebook und anderen öffentlichen Netzwerken. So werden unsere

Traditionen zeitgemäß weitergegeben.

Wenn Ihr www.petraschwarzhaupt.de anklickt, findet Ihr Mitschnitte von Lesungen, kostenlose Veröffentlichungen meiner Geschichten u.v.m. Viel Spass beim Lesen und Hören.

Einige von Euch habe ich einfach so angeschrieben, weil ich denke, dass dieses Thema auch für Euch interessant sein könnte. Wenn nicht, dann sage ich:

"Schreibt mer's! Nommt mer's net iwwel! Nix fier ungout!"

**Euer Werreraer "Maadche"
Petra Schwarzhaupt**

Langzeitaktion der Tierversuchsgegner

gegen das Höllenlabor Max-Planck- Institut, Frankfurt am Main

Die Langzeitaktion gegen das Höllenlabor Max-Planck-Institut (Ernst Strüngemann-Institut), Deutschordenstrasse 46, 60528 Frankfurt am Main (Niederad) geht weiter – die neuen Termine ab 08.2018: 18. August, 15. September, 13. Oktober, 17. November, 15. Dezember – jeweils ab 14.30 Uhr. Bitte kommt für die Tiere, wenn auch nur für Stunden – im Winter warm anzie-

hen. Adresse stets direkt vor dem Labor – siehe Adresse oben.

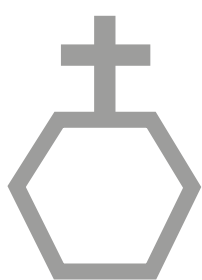
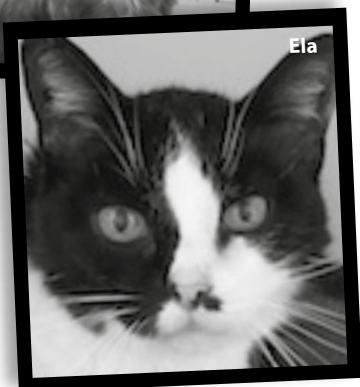
Nähere Info's über

Aktionsgemeinschaft gegen Tierversuche Ffm.Int.
Roswitha Taenzler
Telefon 069 703813 oder
Postfach 900767,

60447 Frankfurt am Main bzw.
Dagmar Seliger
Telefon 06021 412430

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert“ (Albert Einstein)

In Gedenken



Pietät Herrmann

Bestattungsunternehmen

☎ **06181 - 3 33 00**

Leimenstraße 3 · 63450 Hanau · **P** im Hof

Wir erledigen für
Sie zuverlässig
alle Formalitäten
und sind zu jeder
Zeit erreichbar

Einsendung von Fotos

Liebe Leserinnen und Leser,

Regelmäßig erhalten wir von unseren ehemaligen Schützlingen aktuelle Fotografien und freuen uns über die schönen Motive. Unsere Haustiere überraschen uns immer wieder und können es häufig mit den Top Modells aufnehmen. Wie oft müssen wir schmunzeln oder sogar lachen und fühlen uns ein paar Minuten befreit.

Wir würden gerne in unserer Mitgliederzeitschrift eine neue Rubrik mit Fotografien Ihrer Lieblinge gestalten. Helfen Sie uns dabei - schicken Sie uns ein Bild Ihres Haustieres (Druckfähige Auflösung mindestens 2.000 Pixel) an folgende Mail-Adresse:

goebel@tierheim-hanau.de

Hinweis: Mit der Übersendung des Bildes sind Sie mit der Veröffentlichung des Bildes in der Tierheimzeitschrift und auf der Homepage des Tierchutzvereins Hanau und Umgebung e.V. einverstanden. Sollten Sie mit der Nennung Ihres Namens (jeweils die Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens sowie dem Namen des Tieres nicht einverstanden sein, bitten wir in Ihrer E-Mail darauf hinzuweisen.



**Du hast mir nichts mitgebracht ...
- leer - einfach leer die Tüte ...**



**Ein kleines Plätzchen
im Schatten.**



Ein Schläfchen in Ehren



Ich hab Idealgewicht!



**Genau gucken daß er sich
auch richtig putzt.**



Ich hasse Böller



Katzenkino



Platz ist im kleinsten Karton.



Platz ist in der kleinsten Hütte.



Ist mir übel!



Schneemann einmal anders.



Sei doch nicht so aufdringlich!



Snowball



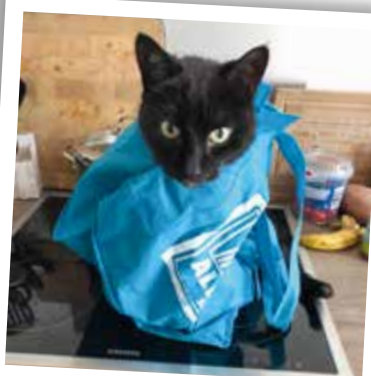
Stupsi - Ratzebär



Ist die echt?



Mal scheuen wo ich nächstes Jahr die Ostereier verstecke.



Tolle Angebote bei ALDI!



Wenn du denkst Du bist allein mache Deine Nägel rein.

Fiona – von scheuer Katze zur Schaumstoffbällchenprinzessin!

Nachdem wir unsere geliebte Katze Maxi nach 9 Jahren leider einschläfern lassen mussten, stand für mich und meinen Lebensgefährten relativ schnell fest:

Wir brauchen wieder eine Mitbewohnerin!

Gesagt getan – auf ins Tierheim Hanau. Unser Plan: eine Einzelkatze, 1 – 2 Jahre alt, die mit großen Augen nur darauf wartet von uns mitgenommen zu werden.

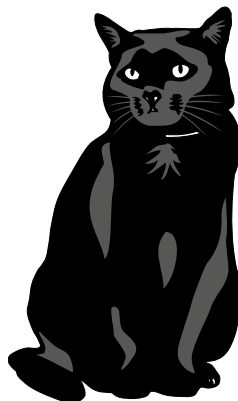
Wir kamen also hin, trugen unseren Wunsch vor und waren in freudiger Erwartung...Tja – die lieben Vorzeigekatzen, verschmust, verspielt und zugänglich, waren alle nur paarweise abzugeben – wir wollten jedoch eine Einzelkatze. Und was nun? Dann kam die entscheidende Aussage einer Mitarbeiterin des Tierheims: „Naja – wir haben da noch Einzelkatzen – allesamt Wildfänge und scheu – die will halt keiner...“. Ich weiß nicht, wie es Euch geht, aber mein Herz war sofort gebrochen und ich wollt **ALLE**, die keiner will – **ALLE!!!!**

Wir also in das „Scheukatzenzimmer“. Da saßen 5 – 6 Katzen, von denen eine sich knapp näher als einen Meter wagte und der Rest sich überall verkrümelte.

Jetzt muss man dazu sagen, unsere Vorgängerkatze Maxi war auch nicht einfach. Bildhübsch (was sie auch wusste), vergötterte meinen Lebensgefährten (er ist bereits Pensionär), duldete mich und fauchte sonst alles und jeden an. Sie scheute auch nicht davor zurück einem vermeintlichen Eindringling ins Gesicht zu springen. Sie war eben keine Schmusse – geschweige denn Schoßkatze, aber wir liebten sie trotzdem und vermissen sie immer noch...

Doch zurück zum „Scheukatzenzimmer“. Soweit man sie überhaupt sehen konnten, hatten die meisten Katzen sehr große Ähnlichkeit mit Maxi und das ging irgendwie gar nicht. Plötzlich entdeckte

mein Lebensgefährte an einem Kratzbaum in der hintersten Ecke ein kleines schwarzbraun getigertes, zusammengekauertes „Etwas“ und meinte zu mir: „Schau mal diese hier“. Ich habe mich also vorschriftsmäßig herangepirscht, mich klein gemacht, den Finger ganz langsam mit beschwichtigten leisen Worten zu ihrer Nase gestreckt und - kurz vor der ersten Berührung – zack – hatte ich den ersten Krallenhieb auf meiner Hand! Prima – dachte ich – das ist mir vertraut, das kenne ich – die wird's! Nach Klärung der Formalitäten, der Begutachtung unseres Zuhauses (übrigens eine sehr sinnvolle Vorgehensweise) holten wir Fiona – so ihr Name - knapp eine Woche später ab.

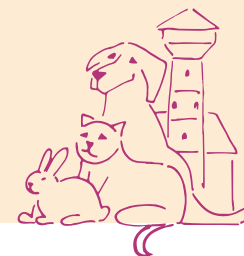


Daheim dann der Klassiker: Katzenkäfig abgestellt - Türchen auf – Katze passt den Moment ab – ein Satz aus dem Käfig – unters Sofa – letzte Ecke – und tschüss! Damit war der erste Tag für alle Beteiligten beendet!

Jetzt hieß es Geduld, Geduld und nochmals Geduld. Die ersten zwei Tage keine Chance. Sie raste irgendwann nachts an den Fressnapf, fraß ihn in Windeseile leer und war tagsüber verschwunden. Das Katzenklo hatte ich vom Ursprungsplatz im Bad in der oberen Etage runter in die Küche geschleppt (glaubt mir – es ist nicht der angenehmste Platz für ein Katzenklo, aber was macht man nicht alles). Unser Glück war, dass sie mit ihrem halben Jahr unglaublich neugierig war und wie alle Katzenkinder auf alles Bewegliche reagierte. Also fingen wir an mit ei-

ner Kordel und einem Mäuschen jeden Tag stundenlang vor dem Sofa herumzuwedeln. Immer kurz bevor wir aufgeben wollten, kam ein kleines Pfötchen zum Vorschein – aha – also doch interessant! Tag für Tag bekamen wir daraufhin mehr zu sehen. Manchmal, wenn ich mich abends nochmal ins Wohnzimmer schlich, hatte sie es sich tatsächlich auf einem Kissen AUF dem Sofa bequem gemacht, aber nähern durfte sich natürlich niemand – sonst – flupp wieder unterm Sofa.

So ging es einige Wochen, aber es wurde immer besser. Irgendwann hatte Fiona einen Narren an kleinen Schaumstoffbällchen gefressen. Die sprangen quer durch das Zimmer und man konnte ihnen so herrlich nachjagen und das Personal (sprich wir) warfen sie auch immer zu jeder Tages- und Nachtzeit. Plötzlich hörten wir hie und da auch mal ein quiekendes „Freuden-Mau“, wenn der Ball sprang. Ich interpretierte es natürlich sofort als einen ersten „Mama-Schrei“ der Katze. Nach einer gewissen Zeit fing sie auch an ihr Köpfchen an den Möbeln zu reiben und es war ein leichtes Schnurren zu vernehmen. Dann kam plötzlich ganz unvermittelt der große Tag – ICH durfte Fiona das erste Mal berühren, kurz darauf auch mein Lebensgefährte (er war schon ganz geknickt – war doch Maxi früher nur auf ihn fixiert und ich nur eine Randerscheinung). Von da ab ging es Schlag auf Schlag. Sie eroberte Schritt für Schritt das ganze Haus! Natürlich hielt ich mich streng an alle gelesenen Katzenratgeber und trug letztlich das Katzenklo vor ihrer Nase und unter ihrer Begleitung an seinen eigentlichen Bestimmungsort zurück ins Bad und setzte sie formvollendet rein, damit sie jetzt auch wusste wo sie hin muss (ich glaube jedoch sie hat sich heimlich kaputtgelacht). Die Schaumstoffbällchen sind bis heute ihr Highlight! Zuerst hatten wir nur einen, den sie aber ständig irgendwohin schnippte wo wir ihn nicht mehr fanden. Was war die Lösung? Ihr werdet es ahnen – mein Lebensgefährte fuhr einkaufen und brachte nicht zwei oder drei, son-



dern 10 Schaumstoffbällchen, die nun mehr oder weniger quer im ganzen Haus rumfliegen. Manchmal verstecken wir welche, aber Fiona findet sie ALLE und macht mittlerweile sogar die Nachttischschublade alleine auf (eins der „unauffindbaren“ Verstecke).



Abends geht sie mit ins Schlafzimmer in IHR Bett (wir dürfen es aber mitnutzen) und als Einschlafritual wird das Schaumstoffbällchen gefühlt 1000 Mal geworfen und sie bringt es zurück (da muss in frühester Jugend mal was schiefgelaufen sein – manchmal denkt sie einfach, sie wäre ein Hund – faszinierend!) Morgens, nachdem ich bereits auf der Arbeit bin, legt sich mein Lebensgefährte gern nochmal um, aber seit es Fiona gibt ist es vorbei mit dem Lotterleben! Morgens wird – na was wohl – genau, das Schaumstoffbällchen wieder 1000 Mal geworfen. Wagt er es eine ungeplante Pause einzulegen, kommt Sie ans Ohr und schreit oder beißt ihm in den Arm. Erst wenn Madame keine Lust mehr hat und alles wach ist, legt sie sich um und verpennt den Tag – Katzen – man muss sie lieben.

Fiona hat sich nach gut 4 Monaten bei uns einfach super gemacht, hat Haus und Personal im Griff und fühlt sich pudelwohl. Mein Lebensgefährte ist wieder Nummer eins (war ja irgendwie klar)

und sie folgt ihm auf Schritt und Tritt. Sie schnurrt wenn man sie nur ansieht und kuschelt sogar auf dem Schoß (wenn man sie hochhebt). Sie liegt irgendwann nachts in der Besucherritze im Bett (manchmal liegen auch wir da) und genießt ihr Leben. Freigänge im Hof sind derzeit ihre nächste Herausforderung – die Nachbarskatze wurde bereits erfolgreich verjagt. Sie springt um den Rasensprenger herum, obwohl dieser an ist (irgendwie doch ein bisschen Hund) und jagt alles was sich bewegt. Ameisen sind blöd – das hat sie schon erkannt, aber alles was Flügel hat und abhaut ist Objekt der Begierde und wenn alle Stricke reißen, gibt es ja auf alle Fälle Schaumstoffbällchen die, Dank des eifrigen Per-

sonals, niemals ausgehen werden.

Fazit:

Wir können jedem nur empfehlen eine scheue Katze aufzunehmen. Klar ist es die ersten Wochen nicht einfach und man braucht viel Geduld, aber umso schöner ist es, wenn sie Vertrauen zum Personal aufgebaut hat. Lasst sie in Ruhe, wenn sie nicht will – seid einfach da – sie kommt schon und man bekommt alles doppelt und dreifach von ihr zurück und der Moment, wenn sie zum ersten Mal „Mama“ schreit (oder sowas ähnliches halt) und sich streicheln lässt – **UNBEZAHLBAR!**

Sylke und Karl-Heinz



Lindenau-Bad

16.09.18

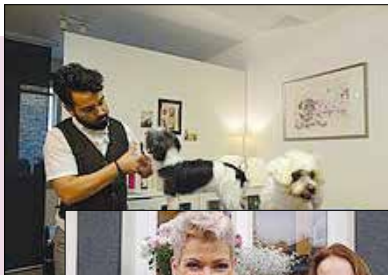
10:00 bis 18:00 Uhr
im Lindenau-Bad



Hunde
Badetag

Lindenau-Bad
Rue de Conflans 7 | 63457 Hanau-Großauheim
Fon 0 61 81 / 365 - 67 00 | www.hanau-baeder.de

Aktionen 2017 / 2018



"Einfach schön" - Lissy, Nala und Jana bei VOX!

Am Mittwoch, den 11.10.2017, bekam das Tierheim Hanau wieder die Gelegenheit, einige seiner Hunde in der Miniserie **"einfach schön"**, die im Rahmen des VOX-Formats "hundkatzemaus" ausgestrahlt wird, vorzustellen.

Wie zuvor schon Hannes, Spiky, Trixi und Idefix waren am 11.10. unsere drei Hundemädels **Jana, Lissy** und **Nala** bei den Dreharbeiten. Das Ergebnis konnte man ab dem 02.12.2017 auf VOX sehen.

Alle drei Hundemädels haben zwischenzeitlich ein neues Zuhause gefunden und genießen ihr neues Leben!

Jugendgruppe des Tierheims Hanau

Im Rahmen der Tierbeschierung am 10.12.2017 wurden die beiden Mitglieder der Jugendgruppe des Tierheims Hanau, Vanessa Koch aus Ronneburg und Alena Hochstadt aus Hanau für ihr tolles und ausdauerndes Engagement ausgezeichnet.

Als Vertreterin der Vergissmeinnicht- Stiftung überreichte die Stiftungsvorsitzende Birgit Jüngling beiden Tierschützerinnen Urkunden, kleine Geschenke und Geldpreise. Im Namen des Tierheims Hanau bedankte sich der Tierheim- und Jugendgruppenleiter Daniel Gimbel bei den jungen Frauen für das erfolgreiche Sammeln von Spenden.

Das Foto zeigt Vanessa (rechts) und Alena (2. von rechts) mit Birgit Jüngling und Daniel Gimbel.



Übung der freiwillige Feuerwehr Stadt Maintal

Am 26.2.2018 veranstaltete die freiwillige Feuerwehr Stadt Maintal eine Übung im Tierheim Hanau. Trotz Minustemperaturen waren alle begeistert dabei - **herzlichen Dank** an die Freiwillige Feuerwehr!

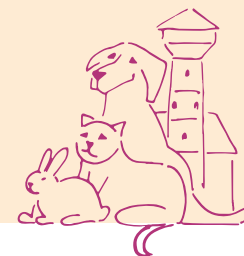
Erfolgreicher Prüfungsabschluss zur Tierpflegerin - Tierheim Hanau

Der Vorstand des Tierschutzvereins Hanau u. U. e. V. als Träger des Tierheimes in Hanau und ihr Ausbilder, Daniel Gimbel, freuen sich, der frischgebackenen Tierpflegerin Stephanie Klossek nach erfolgreicher, 3-jähriger Ausbildung zum Bestehen der Prüfung gratulieren zu können.

Sie wird in dieser Position nunmehr das Tierheim-Team bei seiner anspruchsvollen Aufgabe, den uns anvertrauten, oft misshandelten und verängstigten Tieren ein vorübergehendes liebevolles Zuhause zu geben, tatkräftig unterstützen.



Aktionen 2018



10 Jahre im Dienst für unsere Tiere!

Im Namen des Vorstandes des Tierschutzvereins Hanau u. U. e.V. gratulierten die 1. Vorsitzende Petra Elian und die 2. Vorsitzende Ursula Botzum am 01.06.2018 Marion Dragoman zum 10-jährigen Jubiläum als Tierpflegerin ganz herzlich und bedankten sich – auch im Namen aller Tiere – für die von ihr geleistete wertvolle Arbeit.

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V. erhält Tierhilfewagen



Über eine besondere Überraschung des Deutschen Tierschutzbundes konnte sich der Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V. freuen: Am 23. Februar übergab der Dachverband dem Verein – sowie 50 weiteren aus ganz Deutschland – in Weilerswist bei Bonn einen Tierhilfewagen. Der Opel Combo ist mit auffälligen Motiven bedruckt: auf der einen Seite mit einem Motiv von FINDFIX, dem Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes, auf der anderen Seite mit einem Katzenmotiv mit Spendenaufruf.

„Mit seinem Engagement ist der Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V. für den praktischen Tierschutz vor Ort unverzichtbar und eine wichtige Stütze in unserem Dachverband“, sagt Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes. „Ich freue mich sehr, dass der Tierhilfewagen die wichtige Arbeit des Vereins zukünftig erleichtern wird. Mein Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern, mit deren Unterstützung dies erst möglich ist.“

Die 1. Vorsitzende des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e.V. Petra Elian bedankte sich im Namen der Tiere für die großzügige Spende: „Egal ob Tierrettungen, Fahrten zum Tierarzt oder Transport von Futter und allem anderen, was tagtäglich benötigt wird, der Tierhilfewagen wird in Zukunft häufig im Einsatz sein.“

Einsatz für den praktischen Tierschutz

Insgesamt hat der Deutsche Tierschutzbund als Dachverband von mehr als 740 Tierschutzvereinen und rund 550 Tierheimen bereits 137 dieser Tierhilfewagen an Vereine übergeben. Die Wagen sind mithilfe der Fachexpertise des Deutschen Tierschutzbundes speziell für den Transport von Tieren ausgestattet. So sorgen Klimaanlage und Entlüftung für angenehme Temperaturen und Luft bei jeder Wetterlage – auch im geräumigen Ladebereich, wo die Tiere untergebracht sind. Die Installation eines Trenngitters gewährleistet die verkehrsrechtlichen Auflagen für einen gesicherten Transport, gleichzeitig erlaubt dieses dem Fahrer, den Laderaum jederzeit einzusehen. Die blickdichten Seiten des Ladebereichs minimieren die optischen Reize für die Tiere während der Fahrt und senken somit den Stresspegel. Bei der Übergabe der Wagen absolvierten die Vereine als weitere Unterstützung ein Fahrsicherheitstraining und eine Theorieschulung zur Sicherung der Tiere auf einem Trainingsgelände des ADAC in Weilerswist. Die Abholung von Weilerswist wurde durch Michaela Jagusch und Helma Göbel (beide Mitglieder des Vorstands des Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.) durchgeführt.

Aktionen 2017 / 2018



Tierbescherung 2017

Am 10.12.2017 waren wir noch mitten in den Aufbauarbeiten als es bereits anfang zu schneien. Zu Beginn fanden wir es noch schön, aber nachdem es nicht aufhörte zu schneien und der Blick nach oben nicht Gutes für die nächsten Stunden in Aussicht stellte, wurde es uns doch mulmig. Die Tierbescherung versank im Schnee und aufgrund der schlechten Verkehrsverhältnisse fanden nur wenige Besucher den Weg in das Tierheim. Das tat der Stimmung der Anwesenden jedoch keinen Abbruch und zu der tollen Musik von Jörg Sanders wurde so mancher flotte Tanz „auf's Parkett gelegt“, um der Kälte und dem Schnee zu trotzen.

Hanauer Weihnachtsmarkt 2017

Auf dem Hanauer Weihnachtsmarkt in 2017 waren wir an zwei Tagen vertreten. Viele fleißige ehrenamtliche Helfer hatten im Vorfeld selbstgebackene Plätzchen und Marmelade, Stricksachen und vieles mehr gespendet. Das schien sich herumgesprochen zu haben, denn viele Besucher fanden den Weg zu unserem Stand, es gab interessante Gespräche und am Ende des zweiten Tages nahmen wir nicht mehr viele Sachen mit zurück ins Tierheim. Allen nochmals auf diesem Weg herzlichen Dank !



Ostermarkt in Maintal-Dörnigheim

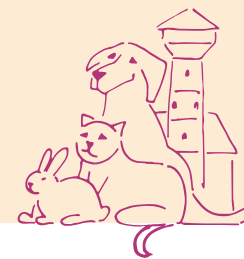
Am Sonntag, den 11.03.2018 veranstaltete die evangelische Hobbytek im Evangelischen Gemeindezentrum Dörnigheim ihren diesjährigen Ostermarkt. Wie bereits in den Vorjahren war das Tierheim Hanau wieder mit einem Stand vertreten und Kira als Botschafterin der Listenhunde konnte wieder Groß und Klein für sich begeistern. Vielen Dank an alle Besucherinnen und Besucher des Ostermarktes, die uns mit ihren Spenden unterstützt haben!

Frühlings- und Einweihungsfest 2018

Am 06.05.2018 fand unser diesjähriges Frühlingsfest zusammen mit der Einweihung unseres Neubaus statt. Auch das Wetter war auf unserer Seite und wir konnten bei sommerlichen Temperaturen wieder zahlreiche Tierfreunde als Gäste begrüßen, die es sich bei Kaffee, Kuchen, frisch gebackenen Waffeln und der Live-Musik von Jörg Sanders & friends gutgehen ließen.

Nach den offiziellen Reden der Vorsitzenden des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung, Frau Elia, der Stadtverordnetenvorsteherin Frau Funk, des stellv. Ortsvorstehers Ortsbeirat Lamboy/Tümpelgarten, Herr Hölscher und der Landestierschutzbeauftragten, Frau Dr. Martin, konnten die Führungen durch den Neubau beginnen.

Im Namen unserer Tiere bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern, Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben.



Zurücklehnen ist einfach.



[sparkasse-hanau.de](https://www.sparkasse-hanau.de)

**Wenn man ein Girokonto
mit GrimmCard-Vorteilen hat.**

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
Hanau**



Aktionen 2017 / 2018



Spendensammlung im Rahmen des Familientages 2017 in Alzenau

Im Rahmen des Familientages auf dem ehemaligen Gartenschaugelände in Alzenau sammelte der Tiersitter und Futterservice Ritter aus Alzenau Spenden für das Tierheim. Der Erlös betrug 100,00 €, für den wir uns recht herzlich bedanken !

Spendenaktion der Fressnapf-Filialen in Maintal-Dörnigheim und Hanau-Kinzigbogen

Auch im vergangenen Jahr führte Fressnapf wieder die Weihnachtskulaktion zu Gunsten des Hanauer Tierheims durch. Wir bedanken uns bei den vielen Kunden und bei Fressnapf für die zahlreichen Geschenke, die wir dadurch für unsere Schützlinge erhalten haben.



Zahnmedizinpraxis Dr. Höß

Aufmerksamen Besuchern der Veranstaltungen im Amphitheater in Hanau ist es sicherlich aufgefallen:

Dieses Jahr wird das Tierheim Hanau von der Zahnmedizinpraxis Dr. Höß in Maintal-Dörnigheim unterstützt. Auf diesem Weg ein "Herzliches Dankeschön" aller derzeitigen Bewohner und dem Tierheim-Team !



Ihr Ansprechpartner für Ihr vitales Lächeln, feste Zähne und gesundes Zahnfleisch - in jedem Alter!



Dr. Höß
zahnmedizin

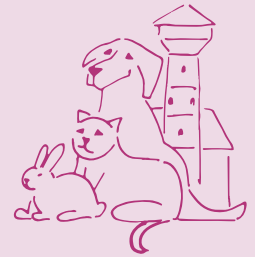
Zahnarzt
Facharzt für Oralchirurgie
Zertifizierter Implantologe

Brüder-Grimm-Str. 17
63477 Maintal-Dörnigheim
Fon: 0 61 81 - 49 91 69
Fax: 0 61 81 - 49 91 70
praxis@zahnarzt-maintal.de

www.zahnarzt-maintal.de

Spendenaufruf

**Es ist viel geschafft – doch
es gibt noch einiges zu tun!**



Nach einem Jahr der Umbauphase konnten wir uns am 06.05.2018 über die offizielle Einweihung des neuen Tierheimgebäudes freuen.

Jetzt heißt es für den Tierschutzverein Hanau, sich intensiv um die dazugehörige Inneneinrichtung des neuen Gebäudes und deren Finanzierung zu kümmern, denn das liegt in unserer Verantwortung.

Was haben wir vor, bzw. was wird noch benötigt?

- **Bau / Anschaffung eines variablen Innengeheges für unsere Kaninchen, das den Tieren ausreichend Platz bietet.**
- **Ein sicheres Außengehege, damit die Vermittlungschancen für Kaninchen in Außenhaltung ganzjährig gegeben sind.**
- **Eine Terrarien-Anlage für die Kleinstnager**
- **Ausstattung der Sozialräume, Einrichtung Empfang**
- **Begrünung der Außenfläche u. v. m.**

Sofern Sie uns dabei unterstützen möchten, würden wir uns über eine Spende, ganz gleich in welcher Höhe, sehr freuen.

Wir haben dafür folgendes Spendenkonto eingerichtet:

**Inneneinrichtung neues Gebäude
Sparkasse Hanau**

IBAN: DE14 5065 0023 0000 0517 97
BIC: HELADEF1HAN



im Namen unserer Schützlinge!
©Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

25 Jahre – Zusammenarbeit Stadt Hanau mit Tierschutzverein Hanau u.U. e.V.

Artikel im Hanauer Anzeiger 24.5.2018

Seit einem Vierteljahrhundert wird das Hanauer Tierheim an der Landstrasse zwischen Hanau-Kesselstadt und Maintal-Dörnigheim vom Tierschutzverein Hanau und Umgebung betrieben. Der Verein mit rund 950 Mitgliedern stemmt die öffentliche Aufgabe mit sechs haupt- sowie unzähligen ehrenamtlichen Tierpflegern und Helfern. Seitdem der Verein die Pflichtaufgabe der Stadt übernommen hat, ist das Asyl unterhalb des Wasserturms über die Jahre immer wieder ausgebaut und modernisiert worden – mit städtischer Unterstützung. Im Frühjahr 1993, vor 25 Jahren, sah es in dem Haus noch ganz anders aus. Zunächst sträubte sich die Stadt sogar, Einblicke hinter die Kulissen zu gewähren. Erst nach zähen Verhandlungen kam es zur Übergabe an den Verein. Heute ziehen beide Seiten – Stadt und Verein – an einem Strang.

Für die nächsten Jahre gerüstet

Sechs Haupt- und unzählige Ehrenamtliche kümmern sich nicht nur rund um den Wasserturm um das Tierwohl - von Thomas Seifert

Hanau: Mit der Fertigstellung des zweiten Gebäudes des Tierheims am Wasserturm sind die Bauarbeiten auf dem Areal an der Landstrasse in der Weststadt weitgehend beendet (wir berichteten). Die Mitarbeiter des Tierschutzvereins und ihre Schützlinge atmen auf.

Vor wenigen Tagen wurde das sanierte und teilweise neu errichtete Gebäude, das im Besitz der Stadt ist und vom Tierschutzverein genutzt wird, nach Um- und Neubauarbeiten offiziell übergeben.

„Es war eine schwierige Zeit für unsere Helfer und Mitarbeiter, aber auch für die Tiere. Nun aber sind wir in beiden Gebäuden bestens untergebracht und finden sehr gute Arbeitsbedingungen vor“, freut sich die Vorsitzende des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung, Petra Elian. Der Verein, mit derzeit etwa

950 Mitgliedern, hat schon vor Jahren sein Gebäude saniert und erweitert, die Räume und Zwinger entsprachen anfangs nicht den Anforderungen an eine vom Gesetz vorgeschriebene artgerechte Tierhaltung. „Mit dem nun abgeschlossenen zweiten und letzten Bauabschnitt wird uns die Arbeit viel leichter gemacht. Die neu verlegten Böden und die halbhoch gefliesten Wände erleichtern zum Beispiel das Reinigen der Räume. Die moderne Küche sowie Sozialräume kommen bei Helfern und Mitarbeitern gut an“, fügt Tierheimleiter Daniel Gimbel hinzu. Allerdings merkt Ursula Botzum, die stellvertretende Vorsitzende, an, ist für die Ausstattung des städtischen Gebäudes mit Möbeln, Regalen und weiteren Einrichtungsgegenständen der Tierschutzverein zuständig, die Stadt stellt nur das Gebäude zur Verfügung und bezuschusst den Betrieb des Tierheims mit 100.000 Euro pro Jahr.

„Unsere Ausgaben belaufen sich aber auf rund 300.000 Euro pro Jahr, die fehlenden Mittel müssen wir aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden – manchmal durch ein Erbschaft – aufbringen“, rechnet Botzum vor. „Im Tierheim sind zurzeit zwei Mäuse, zwei Sittiche, 14 Kaninchen, 16 Hunde und 40 Katzen untergebracht“, stellte Gimbel fest. Zudem hat die Polizei 24 Stunden Zugriff auf zwei Zwinger für Fundhunde, einer davon ist belegt. Diese Tiere werden von sechs hauptamtlichen Mitarbeitern und einer Auszubildenden, die durch geringfügig Beschäftigte, freiwillige Helfer wie Gassigänger und Praktikanten unterstützt werden, betreut. „Wir legen Wert darauf, dass mit den Hunden bei jedem Wetter dreimal am Tag Gassi gegangen wird“, betont Petra Elian. Und für die Katzen wurden in den zwei Gebäuden verschiedene „Wohngruppen“ eingerichtet. So hat zum Beispiel eine Kätzin mit ihren drei Jungen einen eigenen Raum zur Verfügung und es gibt eine „WG für alte Katzen, das reduziert den Stress deutlich“, berichtet Gim-

bel. Auch das Außengelände mit dem Auslauf an jedem Hundezwinger wurde auf Vordermann gebracht. Zusätzlich gibt es einen umzäunten Auslauf, wo sich die Hunde in verschiedenen Gruppen austoben können. „Im Freigelände gibt es noch einige Arbeiten zu erledigen, aber viel wichtiger war die Fertigstellung des zweiten Gebäudes“, atmet Elian hörbar auf. Die Betreuung der Tiere im Tierheim ist nicht die einzige Aufgabe, die der Tierschutzverein hat. Die Mitarbeiter werden auch gerufen, wenn Polizei oder Veterinäramt in Wohnungen zum Beispiel auf 28 Katzen oder über 60 Hamster stoßen. Bei der Unterbringung greifen dann Kooperationen mit benachbarten Tierheimen. Eine weitere Aufgabe ist das Einfangen von wilden, in Kolonien lebenden Katzen. In Klein-Auheim haben die Mitarbeiter vor kurzem in zwei Wochen 30 Tiere eingefangen, in Steinheim waren es 25 Tiere. Fast alle mussten tierärztlich behandelt werden, die Kosten bleiben beim Tierschutzverein hängen. „Sobald das Veterinäramt die Vermittlungsfreigabe gibt – und das geht oft schnell –, sind wir für die Tiere zuständig“, erläutert Elian.

Apropos Vermittlung, auch hier versuchen die Mitarbeiter durch Vorabbesuche, eingehende Beratung und Nachkontrolle den Interessenten die Chancen und Risiken einer Tierhaltung klarzumachen. „Es gibt natürlich immer wieder Menschen, die unseren Rat nicht annehmen und die Tiere bald wieder zurück bringen, aber die Vermittlungsquote ist durch all diese Maßnahmen inzwischen sehr hoch“, freut sich Petra Elian. Die Vereinsvorsitzende, die seit 2005 ebenso wie Stellvertreterin Botzum diverse Vorstandsämter begleitet hat, sieht den Tierschutzverein nach Abschluss der Bauarbeiten gut aufgestellt. „Für die nächsten Jahre und vielleicht sogar Jahrzehnte ist das Tierheim baulich gerüstet. Aber neue Mitglieder, Helfer, Sponsoren und Spender sind natürlich jederzeit gerne gesehen“, betont Elian.

Unser toller Hund Curly

Hallo Ihr Lieben,

hier meldet sich Euer Curly endlich mal.

Ich bin jetzt schon seit dem 23. Oktober 2017 bei meiner neuen Familie in Goslar, und so langsam, aber sicher habe ich mich eingelebt und fühle mich hier sehr wohl. Ich wohne im Erdgeschoss, habe einen großen Schlafplatz in der Wohnung und hinter dem Haus einen tollen großen Garten, in dem ich schon ohne Leine laufen darf. Im freien Gelände traut Frauchen sich noch nicht, mich ohne Leine laufen zu lassen, da sie Angst hat, dass ich dann weglaufe. Aber wir üben fleißig in der Hundeschule, damit ich das Rückrufsignal verstehe und Frauchen mich dann auch woanders frei laufen lassen kann.

Alle sagen, dass ich ein ganz toller und tiefenentspannter Hund bin. Und ich bekomme ganz viel Schmuse- und Streicheleinheiten von meinen Menschen.

Autofahren mag ich nicht so gerne. Wahrscheinlich, weil ich nie weiß, wo es hingehen soll, wenn ich ins Auto gesetzt werde. Da sträube ich mich

immer ein bisschen, aber Frauchen redet mir immer so gut zu, dass ich dann eigentlich gar keine Angst mehr habe. Mit dem Auto fahren wir z. B. jeden Samstag zur Hundeschule, wo ich dann auch mal Gelegenheit habe, zusammen mit anderen Hunden zu toben. Das macht richtig viel Spaß!

Ab und zu fahren wir mit dem Auto auch mal zu einem Café oder Restaurant. Ja, dahin kann Frauchen mich nämlich schon mitnehmen, weil ich mich richtig gut benehme.

Beim Tierarzt war ich auch schon, weil ich leider Durchfall hatte. Das haben wir aber Gott sei Dank relativ schnell in den Griff bekommen.

Die drei Katzen von meiner Familie mag ich nicht ganz so gerne, denn die waren gleich böse zu mir, als ich hier ankam (haben mich angefaucht). Aber Gott sei Dank leben sie nicht mit in der Wohnung. Sie leben draußen und haben einen Stall, in dem sie sich aufhalten können, sodass ich nicht viel mit ihnen zu tun habe.

Auf unserer Straße habe ich schon eine Freundin. Sie heißt Luna und ist eine Eurasierin (und gaaanz süß). So-

bald das Wetter schöner ist, wollen wir mal zusammen im Garten toben.

In der Hundeschule benehme ich mich meistens auch ganz gut. Ich habe schon Sitz und Platz gelernt, und jetzt üben wir gerade, wie gesagt, das Rückrufsignal.

Letztes Wochenende war ich mit Frauchen das erste Mal an der Nordsee, in St. Peter-Ording (Frauchen sagt immer, das ist ihre zweite Heimat). Nur Frauchen und ich waren dort und hatten richtig viel Zeit füreinander. Am allerbesten hat mir der Strand gefallen. Es war zwar kalt, aber die Sonne schien, und ich habe es genossen, an der Schleppleine durch den Sand zu pesen (leider wollte Frauchen mich noch nicht ohne Leine laufen lassen, aber das kommt bestimmt auch bald). So, ein paar Fotos von mir gibt es auch. Ich hoffe, es geht allen anderen Hunden auch gut, die ich im Tierheim Hanau kennengelernt habe. Und natürlich auch allen lieben Menschen dort!

**Ganz liebe Grüße und bis bald,
Euer Curly**



Modemarken verbannen Mohair



Bahnbrechende Enthüllung: Ziegen für Mohair herumgeworfen, verletzt und getötet

Ein schockierender Bericht von PETA Asia zeigt erstmals das volle Grauen hinter den Kulissen der südafrikanischen Mohair-Industrie. Arbeiter zerrten Ziegen hin und her, warfen sie auf den Boden, verstümmelten sie und schnitten den Tieren sogar bei vollem Bewusstsein die Kehle durch. Einige schrien dabei laut auf. Südafrika ist der **weltweit führende Produzent von Mohair**. Die bahnbrechenden Aufnahmen zeigen nur einen Teil des Missbrauchs, der auf allen 12 von einem Augenzeugen besuchten Angorafarmen festgestellt wurde.

Modemarken verbannen Mohair

Nach Gesprächen mit PETA und ihren Partnerorganisationen haben sich zahlreiche Modeketten dazu entschieden künftig keine Produkte aus Mohair mehr zu verkaufen. Darunter die **Tom Tailor Group**, die bereits nach der Herbst/Winterkollektion 2018 aus dem Verkauf von Mohair-Produkten aussteigt. Bei **Esprit** verschwinden die letzten Mohair-Produkte Mitte 2019 aus dem Sortiment und bei der dänischen **Bestseller Group** mit Marken wie **Verò Moda**, **Only** und

Selected wird es ab spätestens 2020 in den Kollektionen keine Kleidung mit der Wolle der Angoraziegen mehr geben. Auch die **H&M Gruppe** und **Inditex**, eines der weltweit größten Textilunternehmen und Eigentümer von **Zara**, werden Mohair ab 2020 für alle Eigenmarken verbannen.

In Chemikalien gebadet und unter Wasser gedrückt

Das Fell einiger Ziegen war kotverschmiert. Um das Mohair vor der Schur zu säubern, **tauchte ein Farmer Ziegenböcke in Becken mit Reinigungslösung**. Er drückte ihren Kopf unter Wasser und gab zu, dass dies die Tiere vergifte, falls sie die Lösung schlucken. Scherer werden pro Stück, nicht pro Stunde bezahlt. Das fördert ein schnelles und deshalb achtloses Arbeiten. Die Ziegen tragen Schnittwunden davon und bluten häufig an Gesicht und Ohren. **Die Scherer schneiden ganze Hautstücke ab** und einem Farmer zufolge sogar Zitzen. Die Tiere erhielten **keinerlei Schmerzmittel**, bevor die Arbeiter ihre Wunden auf dem dreckigen Boden zunähten.

Systematisches Tierleid

Vielen Ziegen wurden **mit einer Zange spitze Nadeln durch die Ohren ge-**

stochen. Die Tiere haben dabei große Schmerzen. Laut den Aussagen eines Farmers sollen die Tiere dabei **fürchterlich schreien**. Ein anderer Farmer sagte, **seine Ziegen würden „schreien und sich herumwälzen“, wenn man sie ohne Anästhetika kastriert**. Schließlich sei es „verdammt schmerzhaft“. Ein weiterer Farmer erklärte: „**Wir... schneiden... [das Ohr] einfach ab**“, wenn angenommen wird, es sei von Krebs befallen. Eine Farmerin schnitt einer Ziege – offenbar ohne Schmerzmittel – mit einem Messer in den Rumpf. So wollte sie die Flüssigkeit aus einem – wie sie es nannte – „Abszess“ abfließen lassen.

Tausende toter Tiere vor und nach der Schur

Ein Farmer sagte, in einigen Betrieben würden mindestens 25 Prozent der Ziegen noch vor der ersten Schur sterben. Die erste Schur wird normalerweise mit sechs Monaten vorgenommen. Die Schur raubt den Ziegen ihren natürlichen Kälteschutz. Farmer gaben zu, dass viele Ziegen nach der Schur erfrieren, wenn es kalt, windig und regnerisch ist. Ein Mann sagte, in Südafrika seien an nur einem Wochenende 40.000 Ziegen an Unterkühlung gestorben. Ein anderer gab an, auf einigen Farmen würden nach der Schur bis zu 80 Prozent der Ziegen sterben. Andere Ziegen erlagen ihren Verletzungen oder verdursteten, weil sie während der Nahrungssuche auf der Weide in Dornen hängenblieben. Die Arbeiter scherten sogar die verwesenden Leichen.

Unprofitable Ziegen starben einen qualvollen Tod

Die Ziegen, die das wiederholte Scheren überleben, werden fünf oder sechs Jahre ihrer Haare wegen ausgebeutet. Etwa 90 Prozent der südafrikanischen Angoraziegen, die so lange gelebt haben, werden dann zur Schlachtung verkauft. Geschlachtet wird häufig nicht in zugelassenen Betrieben, sondern privat. Auf einer Farm schnitt ein Arbeiter Zie-



gen **bei vollem Bewusstsein die Kehle mit einem stumpfen Messer durch und brach ihnen dann das Genick.** Einem Tier hackte er gleich den ganzen Kopf ab. Ein anderes Tier war noch über eine Minute nach dem ersten Schnitt bei Bewusstsein und trat um sich. Andere Ziegen landeten im Schlachthaus. Im Schlachtbereich, den der Augenzeugen besuchte, bekamen die Ziegen einen Elektroschock und wurden **an ei-**

nem Bein kopfüber aufgehängt. Dann schnitt man ihnen die Kehle durch, ließ sie ausbluten und häutete sie.

Mohair ist kein Nebenprodukt der Fleischindustrie

Die Bekleidungsindustrie und einzelne Unternehmen geben teils an, die von ihnen verkauften Haare, die Haut und Federn seien Nebenprodukte der Fleischindustrie. Doch Angoraziegen werden nur ihrer

Haare wegen gezüchtet und viele „schaffen“ es nicht einmal mehr ins Schlachthaus.

Was Sie tun können

Sie können den Angoraziegen am besten helfen, indem Sie kein Mohair kaufen! Prüfen Sie einfach im Laden das Etikett. Steht darauf das Wort „Mohair“, lassen Sie das Produkt im Regal liegen.

info@peta.de

Alleer Anfang ist schwer ...

Nach meiner Ausbildung zu Tierpflegerin, bekam ich eine Stelle im Tierheim Hanau.

Neue Arbeitsabläufe einprägen und das Kennenlernen der Mitarbeiter stand zunächst auf dem Programm. Doch wie sich herausstellen sollte, blieben dies nicht die einzigen Punkte die neu für mich waren, auch das Assistieren während dem Tierarzt-

besuch kannte ich in dieser Form nicht. Mittlerweile habe ich mich gut eingelebt und auch die Arbeitsabläufe sind bis auf einige Kleinigkeiten fast zur Routine geworden. Am meisten Spaß macht mir das gemeinsame Training mit dem Hundetrainer sowie die erfolgreiche Vermittlung unserer Schützlinge. Ich hoffe auch weiterhin viel lernen zu können und sehe der Zukunft positiv entgegen.



Region Rhein-Main/Taunus
Weiherstr. 2, 63477 Maintal
Tel. 0 61 81 – 4 24 72 31
Mobil: 01 60 – 90 15 02 99

*Wir sind an 365 Tagen im Jahr
24 Stunden für Sie erreichbar.*

www.tierbestattung-sonnenaue.de



*Aus Dankbarkeit
für die schöne Zeit –
eine würdevolle
Tierbestattung.*

Diabetes bei Katzen



Die Krankheitsform eines Diabetes mellitus ergibt sich, wenn infolge verschiedener Ursachen die Wirkung des Bauchspeicheldrüsenhormons Insulin auf die Körperzellen nachlässt. In der Folge sind die Zellen nur noch unzureichend in der Lage, Zuckermoleküle aufzunehmen und dem zelleigenen Stoffwechsel zuzuführen. Durch den so auftretenden Energiemangel bewirken körpereigene Regulationsmechanismen die Erhöhung des Blutzuckerspiegels. Übersteigt die Konzentration der Zuckermoleküle im Blut die Nierenschwelle von etwa 250 mg/dl (entspricht 13,8 mmol/l), treten sie in den Harn über und bewirken infolge ihrer osmotischen Aktivität einen Wasserverlust. Diese Mechanismen führen zur Ausbildung von vier Leitsymptomen des Diabetes: vermehrter Durst (Polydipsie), vermehrter Harnabsatz (Polyurie), vermehrte Nahrungsaufnahme (Polyphagie) bei fortschreiten-

der Abmagerung (Inanition).[1] Der Muskeltonus kann nachlassen und eine Nervenerkrankung bedingt eine Durchtrittigkeit der Hintergliedmaßen (plantigrades Gangbild). Anders als bei Menschen oder Hunden kommt es nicht zur Ausbildung von Linsentrübungen, entsprechende Augenveränderungen sind bei diabetischen Katzen rein altersbedingt.[2] Häufig besteht bei diabetischen Katzen ein bakterieller Harnwegsinfekt, welcher auch subklinisch verlaufen kann. Die Zuckerkrankheit entwickelt sich bevorzugt bei Tieren mittleren Alters, wobei kastrierte Kater am häufigsten betroffen sind. Die allgemein übliche Behandlung ist die zweimal tägliche Injektion von mittellang wirksamen Insulinpräparaten. Es gibt derzeit in Deutschland zwei für Katzen zugelassene Insulinpräparate. Katzen mit gut eingestelltem Diabetes ohne Komplikationen können noch jahrelang mit gleich bleibender Lebensqualität gut leben. Die Folgekrankheiten spielen aufgrund der geringeren Lebenserwartung im Vergleich zum Menschen eine untergeordnete Rolle, häufig kommt es aber durch die zum Teil monatelange Einstellungsphase zu Nierenproblemen (chronische Niereninsuffizienz).

Soweit die Theorie. Kater Johannes ist mittlerweile 8 Jahre alt (dreibeinig von Geburt an) – zunächst zeigte sich

bei ihm im letzten Jahr eine Lebensmittelallergie. Nachdem diese austherapiert war, wurde Diabetes bei ihm festgestellt (das ist bereits auch einige Monate her). Die Insulineinstellung erwies sich mehr als schwierig. Wir haben über Wochen unter ärztlicher Aufsicht versucht, die Einstellung zu optimieren. Noch immer sind die Werte sehr hoch, wir scheinen uns aber der richtigen Dosierung zu nähern. Johannes benötigt anscheinend viel höhere Dosen als zunächst über sein Gewicht angenommen. Johannes ist ein lebenslustiger und verschmuster Kater. Wenn Frauchen die Spritze aufzieht, springt er sofort auf das Bett und legt sich so hin, dass Frauchen die Spritze optimal ansetzen kann. Da die Insulineinstellung immer noch nicht optimal ist, sind wir alle zwei Wochen beim Tierarzt zur Kontrolle. Das findet Johannes nicht sehr witzig: nicht wegen dem Blutabnehmen oder wegen dem Arzt, sondern das Autofahren ist das Problem – schrecklich, alles bewegt sich aus unbekanntem Grund! Ansonsten geht es Johannes soweit körperlich und mental gut (Gewicht wird gehalten, Kater Johannes ist lebendig und aufgeschlossen). Wir hoffen, dass wir bald die optimale Einstellung des Insulins gefunden haben, damit Johannes noch viele Jahre unbeschwert erleben darf.

Helma Göbel im März 2018

Ich heiße Bumble ...

Chronische Niereninsuffizienz bei Katzen

Ich heiße Bumble, Bumble Bee. So wie der Transformer im Film – ich bin ein schwarzer Kater (nicht „gelb“) – 6,5 kg Lebendgewicht, zartes Stimmchen und wahnsinnig Angst vorm Autofahren, was sich darin zeigt, dass ich

bereits beim Einsteigen in die Transport-Box unentwegt alle möglichen Körperflüssigkeiten absondere (Pippi, Schei.., Schweiß an den Pfoten ...). Als ich noch ganz jung war (quasi ein „kitten“ – ein paar Wochen alt) wurde ich im Wald von Spaziergängern gefunden, meine Augen waren verklebt,

und sie brachten mich zum Tierarzt. Dort wurde ich versorgt und gesund gepflegt (meine Augen sind seitdem top!). Mein heutiges Frauchen hat mich dann auf Lebenszeit aufgenommen. Mittlerweile bin ich 5 Jahre alt. Ich bin seit meinem zweiten Lebensjahr alle zwei Wochen beim Tierarzt,

Chronische Niereninsuffizienz bei Katzen

weil ich eine Art Epilepsie habe und dagegen Spritzen bekomme (d.h. das mit den Körperflüssigkeiten passiert regelmäßig alle zwei Wochen, wenn wir zum Tierarzt fahren). Im Rahmen der Untersuchungen wurde letztes Jahr zusätzlich eine chronische Niereninsuffizienz festgestellt. Auch das noch! Futterumstellung, Änderung der Spritzenzugabe und regelmäßige Gewichtskontrolle. Im Moment geht es mir körperlich gut, mein Gewicht ist stabil, Fressen ist toll, und ich bin auch mental gut drauf – für „Niereninsuffizienz“ bin ich ja auch noch relativ jung; und ich habe vor, ziemlich alt zu werden auch mit meinen „Gebrechen“ – Frauchen hilft mir mit entsprechender Medizin und Spezialfutter lebenslang.

Die **chronische Nierenerkrankung der Katze** (CNE) – in der älteren Literatur auch chronische Niereninsuffizienz (CNI) oder chronisches Nierenversagen genannt – ist eine unheilbare, fortschreitende Krankheit, die durch eine allmähliche Abnahme der Nephronen und damit zu einer abnehmenden Funktion (Insuffizienz) der Nieren gekennzeichnet ist. Sie ist eine der häufigsten Todesursachen

bei älteren Hauskatzen. Die chronische Nierenerkrankung entsteht bei Katzen infolge einer Entzündung der Nierenkanälchen und des Nierenzwischenengewebes ohne erkennbare Ursache (idiopathische tubulointerstitielle Nephritis). Hauptsymptome sind Fressunlust, vermehrtes Trinken, vermehrter Urinabsatz, Abgeschlagenheit, Erbrechen und Gewichtsverlust. Die Behandlung stützt sich vor allem auf die Verminderung des Protein- und Phosphatgehalts der Nahrung auf den Grundbedarf („Nierendät“). Darüber hinaus werden die zahlreichen aus der Nierenfunktionsstörung resultierenden Folgeerscheinungen wie Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushaltes, Blutdruckanstieg, Blutarmut und Verdauungsstörungen medikamentös behandelt. Bei einer frühzeitigen Feststellung und Behandlung können das Fortschreiten der Erkrankung verlangsamt, die Lebensqualität verbessert und die Lebenserwartung der Tiere erhöht werden. Die Niere ist ein lebensnotwendiges Organ mit vielfältigen Aufgaben. Krankheiterscheinungen treten erst in einem fortgeschrittenen Stadium auf, wenn bereits mehr als

zwei Drittel der ursprünglichen Nierenfunktion verloren sind. Die chronische Nierenerkrankung ist eine der häufigsten Todesursachen bei älteren Hauskatzen. Bei vielen Tieren bleibt die Erkrankung jedoch zunächst unerkannt, da im frühen Stadium der chronischen Nierenerkrankung aufgrund der Reservekapazität der Niere klinische Erscheinungen oft fehlen und ausreichend empfindliche diagnostische Tests nicht für den Routineeinsatz verfügbar sind. Die Angaben zur Häufigkeit der Erkrankung bei Katzen sind widersprüchlich, sie schwanken zwischen 1,6 und 20 %. Die chronische Nierenerkrankung tritt vermehrt bei älteren Katzen auf: Über 50 % der betroffenen Katzen sind sieben Jahre alt oder älter und 30 % aller über 9 Jahre alten Katzen zeigen erhöhte Blutwerte an Stickstoffverbindungen (Azotämie). Die Erkrankung kann aber bereits in einem Alter von 9 Monaten vorkommen. Eine Rasseprädisposition ist für Maine Coon, Abessinier, Siam, Russisch Blau und Burmesen nachgewiesen. Da die Nieren eine hohe Reservekapazität haben und klinische Erscheinungen erst auftreten, wenn zwei Drittel der ursprünglichen Nierenfunktion verloren sind, müssen die auslösenden Faktoren beide Nieren schädigen. Die Möglichkeiten der Nierenersatztherapie sind bei Katzen stark eingeschränkt, da Nierentransplantationen oder Hämodialyse in der Tiermedizin aufgrund des hohen apparativen, logistischen und finanziellen Aufwands nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden. Ziel ist es daher, eine chronische Nierenerkrankung in einem möglichst frühen Stadium zu erkennen, in dem die Niere noch ausreichend Reservekapazität hat. Gleichzeitig wird versucht, über diätetische Maßnahmen die Menge der harnpflichtigen Stoffe – vor allem Stickstoffverbindungen und Phosphat – in der Nahrung zu reduzieren.



Helma Göbel im März 2018

Kuscheln bei Erkältung?



Ist das erlaubt?

Die Nase läuft, der Hals kratzt und der Kopf schmerzt. Mit dem nasskalten Matschwetter der vergangenen Wochen erwischen uns Menschen immer wieder Erkältungen und grippale Infekte. Oft bedeutet das viel Zeit auf dem Sofa. Unsere Tiere freut es, bedeutet das doch häufig Zeit zum Kuscheln. Doch können wir unsere Tiere eigentlich anstecken, wenn wir in diesem Zustand zu nah mit ihnen zusammen sind?

Die für TASSO tätige Tierärztin Dr. Anette Fach gibt Entwarnung: „Die Ansteckungsgefahr zwischen Mensch und Tier ist bei typischen menschlichen Erkältungssymptomen wie Husten, Schnupfen oder Fieber äußerst gering.“ Hunde und Katzen können dennoch Symptome aufweisen, die einer menschlichen Erkältung sehr

ähnlich sind. Erhöhte Körpertemperatur, triefende Nase und Husten weisen darauf hin, dass der Vierbeiner krank ist. Dabei kann es sich um einen leichten Infekt handeln, aber auch um eine ernsthafte Erkrankung.

„Lautes bellendes Husten, Niesen und Würgen beim Hund können beispielsweise auf einen sogenannten Virushusten („Zwingerhusten“) hindeuten, der von Hund zu Hund übertragen wird“, klärt Dr. Anette Fach auf. Bei Verdacht auf diese Infektionskrankheit sollte das betroffene Tier dem Tierarzt vorgestellt werden.

Experten-Tipp: „Gegen diesen ansteckenden Husten kann man sein Tier impfen lassen. Die Impfung wird für Hunde mit viel Kontakt zu anderen Hunden empfohlen. Virushusten ist bei vielen Tierärzten

auch Bestandteil der regulären Hundeimpfung. Es entsteht zwar kein vollständiger Schutz vor der Erkrankung, aber die Symptome sind im Erkrankungsfall deutlich milder“, fasst Dr. Anette Fach die Möglichkeit einer Schutzimpfung zusammen.

„Entzündungen der Atemwege und Augen bei Katzen sind unter anderem Symptome des Katzenschnupfens und sollten nicht unterschätzt werden“, warnt die Tierärztin. Dieser Krankheitskomplex bei unseren Samtpfoten wird durch verschiedene Erreger hervorgerufen. Katzenschnupfen kann sich zu einer chronischen Erkrankung entwickeln und im schlimmsten Fall auch zum Tod des Tieres führen. Deshalb sollten Katzen mit solchen Symptomen schnellstmöglich dem Tierarzt vorgestellt werden.

Experten-Tipp: „Gegen Katzenschnupfen stehen Kombinationsimpfstoffe zur Verfügung. Allerdings schützen auch diese leider nicht zu 100 Prozent. Ein guter und lang bestehender Schutz entsteht durch eine sorgfältige Grundimmunisierung und wiederholte Nachimpfung der Tiere. Gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommmission vet. sollten Katzenwelpen mit der 8., 12. und 16. Woche geimpft werden.“

„Die Unsicherheit bei den Tierhaltern ist oft groß. Darum empfehlen wir, sich zum Wohl der Tiergesundheit rechtzeitig mit dem Tierarzt seines Vertrauens in Verbindung zu setzen und die Möglichkeiten für das eigene Tier zu besprechen“, rät TASSO-Leiter Philip McCreight.

° Copyright TASSO e.V.

Pelles Hundegedanken –

Auf den Hund gekommen

Vielleicht etwas verwunderlich wirkt es, wenn ich von den seltsamen Anfängen berichte, denn ich bin ein

Hund und gehöre zu Karin Monica „pelle“ Commissari. Meine Rudelführerin hat damals mit 10 Jahren einfach behauptet, sie könne die Hundesprache verstehen und hat auf der langen

Bahnfahrt zur Schule alle Kinder damit unterhalten, die Gedanken eines Hundes der auch mitfuhr zu übersetzen. Also der Dackel kam an der Haltestelle hinein und bei jeder Bewegung erzähl-

Pelles Hundegedanken

te uns Karin seine Hundegedanken dazu. Was haben wir gelacht und die Nummer hieß „Pelles Hundegedanken“. Die Fahrten waren sehr komisch und die Hundegedanken auch manchmal glaube ich wirklich, dass sie Hundegedanken lesen kann und deshalb erzähle ich Euch die Geschichten aus dem Tierheim, aus dem Leben und über Hunde na klar viel Spaß bei der neuen Kolumne.

Also ich heiße eigentlich nicht Pelle sondern Frankie und bin vor 10 Jahren zu meiner besonderen (verrückt vielleicht?) Rudelführerin gekommen. Ich war im Tierheim und ziemlich dünn und wild und war ausgesetzt. Gaaaanz lieb und klein – so 40 cm braves Hundetier Schnauzer-Terrier-Pudelmix in schwarz mit weißer Brust. Ich jaulte vor Kummer und es war (was auch sonst) herzerweichend treu im Hundeblick.

Das war damals in einem anderen Tierheim – wo interessiert hier nicht – und ich wurde gleich nachdem ich aufgepäppelt war, abgeholt Ich hatte echt Glück! Eine Familie mit Kindern, gleich 4 Stück davon, und eine Chefin, Frau, na ja. Jetzt geht es los, jaul und bell vor lauter Freude habe ich erst mal ganze Tage am Stück gebellt und gebellt. Ja was denn? Ich war doch so froh und wollte spielen. Die Nachbarn haben alle so wütend geguckt – verstehe ich nicht. Nachts habe ich meine Leute richtig schlafen lassen – ich ja rücksichtsvoll und habe Pipi und Häufchen gemacht Immer mal woanders, damit jeder was davon hat.

Auch im Tonnenschubsen wollte ich Eindruck machen und habe jeden Papierkorb durchgewühlt und es mit meinen 5 kg geschafft, die große Müllbox in der Küche umzuwerfen mit großem Erfolg. Die Kinder fanden das Spiel so lustig, die Chefin weniger.

Morgens sah es aus, als hätte es im Flur geschneit Zauberei! Ich habe ein Taschentuchpäckchen gefunden. Der Postbote mag mich nicht, das habe ich gespürt und ihm lautstark meine Mei-



nung gesagt. So. Muss ja mal gebellt sein.

Gut, dass mich meine Leute nicht zurückgebracht haben. Die haben mich verstanden. Es hat zwar 5 (fünf) Monate gedauert, bis ich mich eingewöhnt hatte, aber Danke für die Geduld. Das ist das A und O gewesen und 10 Stunden Hundetraining in der Schule waren auch prima. Ich hab nicht viel gelernt, aber mein Frauchen und dann war die ganz anders als vorher und ich wollte ihr halt die Freude machen und brav sein. So jetzt muss ich mal ausruhen. Bin immerhin inzwischen 16 Jahre alt und zufrieden. Ich belle nur bei Gefahr und einmal beim Boten (das reicht). Ich fresse nur was ich soll und habe nichts mehr zerrissen Ab und

zu mache ich mal Pipi in die Wohnung, aber ich bin halt ein echter Hundebub und einmal im Monat bekomme ich ein Päckchen Taschentücher und ab geht es

Und deshalb: Am Anfang war ich schüchtern und jaulerig wie ein Babywelp so zart, aber nur im Zwinger. Zuhause und in Wirklichkeit bin ich ein sehr dominanter Rüde und nicht so willig wie es am Anfang im Tierheim vermuten ließ.

Also habt bitte viiiiiieeeeeel Geduld mit Eurem neuen Familienmitglied. Danke!

Euer Frankie (alias Pelle)

Karin Commissari-Bastians

„Geh aus, mein Herz!“

Ein neues Lied aus Berlin

Geh aus, mein Herz und suche Freud,
denn du hast nicht mehr lange Zeit, dich an Natur zu laben.
Schau an der schönen Gärten Zier, solange Blume, Baum und
Tier noch Raum zum Leben haben.

Die Bäume stehen voller Laub, doch die Chemie senkt ihren
Staub, herab auf Wald und Weide.
Narzissus und die Tulipan, die weichen heut der Autobahn.
Im Abgas wächst Getreide.

Die Lerche schwingt sich in die Luft,
bis auch ihr kleiner Leib verpufft im Sog der Düsenwerke.
Die hochbegabte Nachtigall kämpft gegen Transistorenschwall
und unterliegt an Stärke.

Ich selber kann und mag nicht ruhn;
denn jeder muss das Seine tun, so groß sind die Gefahren.
Ich singe mit, wenn alles singt, voll Hoffnung, dass es uns gelingt,
die Schöpfung zu bewahren.

(Verfasser unbekannt)



AUTOZENTRUM ■ ■

SCHÄFER

www.auto-schaefer.com



Edisonstr. 17 · 63477 Maintal · Tel. 06181-94 97 0

NEU: Ihr Spezialist für Opel und alle anderen Marken! Unser Service:

- | | |
|--|---|
| ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen | ✓ Reifenservice |
| ✓ Inspektionen | ✓ Fehlerdiagnose |
| ✓ Unfallinstandsetzung | ✓ Klimaservice |
| ✓ Fahrzeugaufbereitung | ✓ Preisgünstige Finanzierungsmöglichkeiten |
| ✓ Autoglasreparatur | ✓ Bereitstellung eines Ersatzwagens |
| ✓ Hol- und Bringservice | ✓ Kfz-Versicherungsservice |
| ✓ Einbau von Zubehör aller Art | ✓ Interessante Neu-, Jung- und Gebrauchtwagen |
| (Standheizungen, Anhängerkupplungen, Sitzheizungen, Einparkhilfen und vieles mehr) | |



Es war die Katz ...

Eines Tages war sie da, und es war ganz klar, sie suchte einen Menschen, der sie mag und ihr Liebe gab. Ja und nicht vergessen, auch ein Platz mit vielem Fressen. Ich hatte diesen Platz. Doch den hat mein Lucky, ich kann's noch nicht fassen, durch seinen Tod, mit Schmerz in meiner Seele, hinterlassen.

„Nein Du Katz; hier, und in meinem Herzen, ist für Dich kein Platz“. Wohin mit ihr, da fiel mir ein: Vielleicht kann's ein Tierheim sein!?

Ich ging dort hin, zum ersten Mal im Leben. Dort wird's einen Platz für die Katze geben. Aber da waren so viele. Viele Katzen, in hilfloser Traurigkeit. Fragend, hast Du für mich Zeit? Mit Hoffnung: Holst Du mich hier raus, hier raus, in ein wohliges

Zuhause ... ? Ich konnt' es nicht ertragen, ich konnt es nicht mehr sehn. Ich ging raus – Ich konnte gehen....

Ich wusste: Das muss ich der Katz ersparen; und was soll ich sagen Von dem Tag an, war die Katz bei mir Zuhause, war in meinem Herzen und ging nicht mehr raus.

Meine Katze hatte jetzt ihren Ort, aber das Tierheim und die Tiere dort, die gingen mir nicht mehr aus dem Sinn. Sie brauchen Hilfe, ihnen geht's nicht gut, also fasste ich den Mut; ging zu den Leuten vom Tierheim hin, und war gleich mittendrin. Ich wurde freundlich aufgenommen, und von da an hatt' ich das Gefühl, ich bin angekommen.

Ich wurde Mitglied im Tierheimverein

und trat dann noch in die Partei vom Tierschutz ein. Ich demonstriere für das Recht von Tieren und kann nur an Jeden appellieren: Schaut Euch offenen Herzens die hilfebedürftigen Tiere an, jeder sollte für sie da sein, soweit er kann.

Mich hat's dahin geführt in diese Welt, und mir ist heute klar, was zählt. Nicht Geld ist wichtig im Leben sondern die Liebe für Tiere, die wir geben. Ich bin froh dabei zu sein, und fühl mich in der Zukunft bei den Tieren daheim.

Ja meine Katz ist schuld daran, dass ich mit Hilfe für Tiere leben kann. Sie hat meinem Leben einen neuen Sinn gegeben.

Karla Schienbein

Katzenkastration

Hanau - Schlecht ernährte, kranke und verletzte Katzen, die wild auf der Straße leben, solche Bilder sind vielen von uns eher von Auslandsurlaube vor Augen. Doch auch direkt vor unserer Haustür gibt es immer mehr verwilderte Katzen, die ein Leben ohne liebevolles Zuhause fristen. Ein Problem, das durch die Einführung einer Kastrationspflicht für Freigängerkatzen zumindest eingedämmt werden könnte - von Tierschützern schon lange gefordert, ist sie nun auch in immer mehr Kommunen wie Hanau auf unsere Initiative hin - ein Thema.

Seit 2014 dürfen hessische Kommunen selbst entscheiden, ob sie eine solche Kastrationspflicht für Freigängerkatzen, erlassen. Hessenweit haben allerdings laut Angaben des Tierschutzbundes erst 22 der insgesamt 423 Kommunen eine entsprechende Verordnung erlassen. Auch in Hanau wurde die Einführung einer solchen Pflicht auf Initiative des Tierschutzvereins Hanau und Umgebung e.V. - einem Antrag der CDU, der

Grünen und der Alternativen linken Liste folgend, diskutiert und Ende April zugestimmt. Auf Kreisebene machen sich die Grünen dafür stark, dass der Kreistag eine Diskussion über die Kastrationspflicht für Freigängerkatzen - allerdings zunächst nur für solche ohne Besitzer - anstoßen soll. Nicht kastrierte Katzen sorgen alle paar Monate für Nachwuchs, der dann wenige Monate später selbst wieder für weiteren Nachwuchs sorgen kann. Ein Kreislauf, in den der Tierschutzverein schon seit vielen Jahren regulierend eingreift. Immer wieder sind die Tierschützer vor Ort, um Katzen in Fallen einzufangen und sie kastrieren und medizinisch behandeln zu lassen. Rund 10 000 Euro jährlich werden aus dem Budget des Vereins, der auch das Hanauer Tierheim betreibt, für die Kastration der Tiere aufgewendet. Hierin enthalten sind Kosten für Medikamente und die medizinische Behandlung der oft schwer kranken Tiere. Für die allergrößte Zahl der verwilderten Katzen führt der Weg nach Einfangen, Kastration,

Impfung und medizinischer Behandlung durch den Tierarzt allerdings wieder direkt auf die Straße. „Die Sozialisation findet in den ersten Wochen statt“, sodass Katzen, die in dieser Zeit nicht an den Menschen gewöhnt wurden, sich das in aller Regel später auch nicht mehr antrainieren lassen. Und für eine Katze, die sich nicht anfassen lässt, findet sich leider auch kein liebevolles Zuhause. Der Elendskreislauf der wild lebenden Katzen lässt sich nach unserer Ansicht deshalb auch nur stoppen, wenn auch die Kastrationspflicht für Katzen kommt. Schließlich handelt es sich bei den verwilderten Katzen nicht nur um ausgesetzte oder entlaufene Hauskatzen und deren Nachkommen, sondern es kommt auch immer wieder zu Paarungen zwischen wild lebenden und domestizierten Katzen. Dabei stellt der Kontakt mit den verwilderten Tieren auch eine Gefahrenquelle für die Hauskatzen dar, Ungeziefer und ansteckende Krankheiten können übertragen werden. In diesem Zusammenhang:

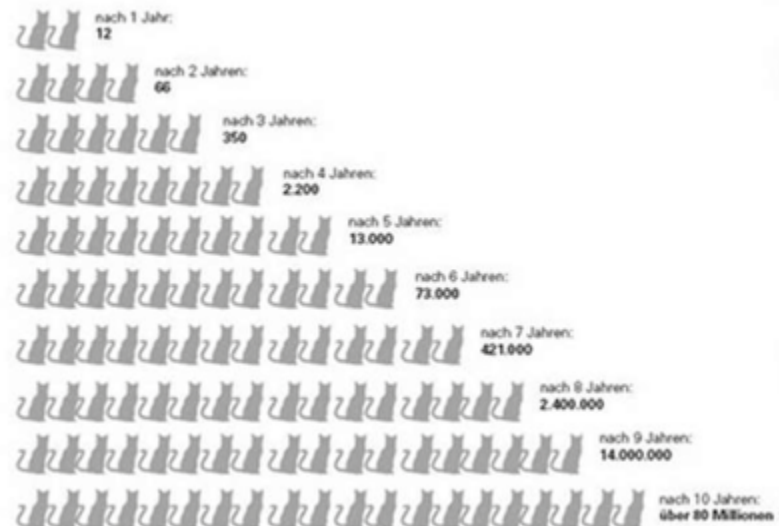
Katzenkastration

von einer sinkenden Zahl von Streuner-
erkatzen auf Futterjagd werden indes
nicht nur die Katzen selbst, sondern
auch Kleintiere wie Mäuse und Singvö-
gel profitieren.

Durch die Beschlussfassung des Ma-
gistrats der Stadt Hanau Ende April 18
wurde innerhalb kurzer Zeit ein Erlass
geschaffen, der zur Folge hat, dass die
Zunahme von verwilderten Hauskatzen
reduziert werden wird. Hier ist Hanau
vorbildlich zum Wohle der Tiere hervor-
zuheben.

Helma Göbel April 2018

Die Fortpflanzungspyramide der Katzen



© Royal Canin

**Sie möchten verreisen,
oder sind beruflich
sehr eingespannt?**

**Dann finden Sie bei
uns, eine liebevolle
Betreuung Ihrer
Lieblinge.**



www.tiersitter-und-fuetterservice.de

Tiersitter & Fütterservice Ritter

Hohe – Mark – Straße 4

63755 Alzenau

☎ 06023 - 507 60 40 Mobil: 0173 - 90 111 26

Katzenschutzverordnung

Katzenschutzverordnung der Stadt Hanau

Aufgrund des § 21 Abs. 3 der Delegationsverordnung des Landes Hessen vom 24.04.2015 (GVBl. I S. 190) in Verbindung mit § 13 b Tierschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.05.2006 (BGBl. I, S. 2205), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.07.2014 (BGBl. I, S. 1308) hat der Magistrat der Stadt Hanau am 07.05.2018 folgende Rechtsverordnung erlassen:

§ 1

Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierpflicht

- (1) Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugang ins Freie gewähren, haben diese zuvor von einem Tierarzt/einer Tierärztin kastrieren und mittels Mikrochip oder Tätowierung kennzeichnen sowie registrieren zu lassen. Die Registrierung erfolgt, indem neben den Daten des Mikrochips/der Tätowierung der Name und die Anschrift des Halters/der Halterin in das kostenfreie Haustierregister von Tasso e. V. eingetragen wird.

Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte Katzen.

- (2) Als Katzenhalter/in im vorstehenden Sinne gilt auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig Futter zur Verfügung stellt.
- (3) Der Stadt Hanau ist auf Verlangen ein Nachweis über die durchgeführte Kastration und Registrierung vorzulegen.
- (4) Für die Zucht von Rassekatzen können auf Antrag Ausnahmen von der Kastrationspflicht zugelassen werden, sofern eine Kontrolle und Versorgung der Nachzucht glaubhaft dargelegt wird.

§ 2

Maßnahmen

Wird eine fortpflanzungsfähige Katze, die unkontrolliert freien Auslauf hat im Stadtgebiet Hanau angetroffen, so kann dem Halter/der Halterin aufgegeben werden, das Tier kastrieren, kennzeichnen und registrieren zu lassen.

Ist eine fortpflanzungsfähige angetroffene Katze nicht gekennzeichnet und nicht registriert, und kann ihr Halter/ihre Halterin deswegen nicht innerhalb von 48 Stunden identifiziert werden, so kann die Stadt Hanau die Kastration auf Kosten des Halters/der Halterin durchführen lassen.

Ein/e vom Halter/von der Halterin personenverschiedener Eigentümer/ personenverschiedene Eigentümerin hat die Maßnahmen nach Satz 1 und 2 zu dulden.

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer
1. entgegen § 1 Absatz 1 und 2 eine Katze nicht kastrieren oder kennzeichnen oder registrieren lässt,
 2. entgegen § 1 Absatz 3 den Nachweis auf Verlangen nicht vorlegt.
- (2) Ordnungswidrigkeiten nach Absatz 1 können mit Geldbußen von mindestens 5 € bis zu 1.000 € geahndet werden.

§ 4

Inkrafttreten

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Hanau, 08.05.2018 Stadt Hanau
Magistrat,
Kaminsky
(Oberbürgermeister)

Der Tag, an dem Jimmy ging



Ende Mai 2018 erhielten wir eine E-Mail, die uns alle sehr berührte und die wir gerne mit Ihnen teilen wollten. Mit der Zustimmung zur Veröffentlichung erhielten wir nähere Informationen, die wir Ihnen liebe Leserinnen und Leser nicht vorenthalten möchten. Sicherlich kennen Sie oder Bekannte bzw. Verwandte diese Situationen:

Leider muss ich ihnen mitteilen, dass unser Jimmy Kater, ehemaliger Mercedes, aus ihrem Haus, am 17. Mai 2018 verstorben ist. Da ich ihnen aus zeittechnischen Gründen nicht alles hier schreiben kann, lasse ich es bei der Kurzfassung. Wir haben ihn seit Dezember 2014 und er war nicht pflegeleicht, Kampfkater. Außerdem war sein Alter geschätzt. In 2016 bin ich dann mit ihm nach Nordhessen gezogen und habe ihn alleine versorgt. Er ist am 1. Weihnachtstag erblindet, wegen zu hohem Blutdruck. Jetzt war er wieder

auf dem Weg der Besserung und sollte regelmäßig Herztabletten nehmen. Ich war froh, dass er das noch überlebt hat und habe gehofft, dass er mir noch ein wenig erhalten bleibt. Aber einen Tag nach dem Arztbesuch legt er sich einfach hin und schnarcht mir noch die Ohren voll. Habe gedacht, dass er den Arztbesuch noch in den Knochen hat und habe ihn schlafen lassen. Um 19 Uhr wollte ich ihn füttern, aber da war er schon ganz sanft eingeschlafen. Er muss schon älter gewesen sein, geschätzte 11 Jahre. Aber das konnte keiner wissen. Ich habe ihn umsorgt und er war dann ein echter Schmusekater geworden. Ich habe noch eine Katze die jetzt 16 geworden ist, die tröstet mich über diesen Verlust hinweg.

U. N.
Grüße aus K. bei K.

Sehr geehrte Frau Elian,
ich freue mich sehr und ich bin auch damit einverstanden. Jimmy hat in meinem Leben eine große Rolle gespielt. Er hat mich mehrmals angegriffen und schwer verletzt, meine letzten Narben sind noch nicht einmal verheilt. Und trotzdem habe ich ihn

abgöttisch geliebt. Wir waren uns so ähnlich, Kämpfer und auf keinen Fall Verlierer. Ich bin froh, dass er nicht gelitten hat und wir konnten uns einen Tag vorher beim Tierarzt verabschieden. Er hat noch eine Zuckerlösung bekommen und fast eine Stunde bei mir im Arm gelegen. Er war sediert und hat sogar im diesem Zustand noch nach der Helferin geschlagen. Alle haben sich gewundert. Er hat innerlich gebebt und ich habe diesen Zustand genutzt um sein Fell zu bürsten. Sollte ja anschließend schön aussehen. Was ich aber auch gemerkt habe, er hatte keinen wirklichen Lebenswillen mehr. Hat immer nur auf den Boden geschaut. Wenn man bedenkt das er ein Teufel war und in einem halben Jahr überhaupt keine Möglichkeiten mehr hatte zu laufen. Gut, er war in der Wohnung nicht gefährdet, er konnte sich nicht verletzen und auch seinen Napf und die Toilette hat er sauber verlassen. Aber sein Kampfgeist, den er im November noch ausgelebt hat, der war gebrochen. Er wollte sich nicht von mir draußen anfassen lassen. Lag wie ein Palastlöwe auf einer Treppe beim Nachbarn. Hat mich dann auch noch ins Bein gebissen. Natürlich habe ich eine offene blutende Wunde gehabt. Jimmy hat dann den Respekt der Nachbarn gehabt. Konnte keiner so richtig verstehen. Stunden später ist er dann von ganz alleine Heim gekommen. Seine Haare habe ich dann büschelweise von der Straße fegen können. Ich habe jetzt meine dritte Katze verloren, meine Cheyenne ist mir noch geblieben. Sie genießt jetzt wieder unsere Zweisamkeit. Seit 1987 bin ich Katzenbesitzerin und habe auf wirklich vieles verzichten müssen. Meine erste Katze war eine Siam, dann habe ich einen roten Kater gefunden, keine Frage, dass der ab sofort mir gehört hat. So unterschiedlich sie auch sein mögen, alle waren für sich was besonderes. Ich danke ihnen dafür, dass ich Jimmy seinen Napf füllen durfte.



TIERFACHMARKT GMBH

**Ihr Mühlheimer Fachmarkt
Mit Herz und Erfahrung
rund um Ihr Haustier**

**Wir beraten Sie gerne und
freuen uns auf Ihren Besuch**

Heimtier-Partner

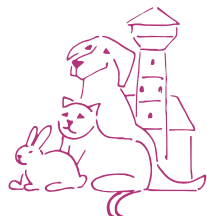
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 u. 14.00-19.00 Uhr Sa. 8.30 - 15.00 Uhr

Dieselstraße 45
63165 Mühlheim

e-Mail : dongo.verkauf@t-online.de
www.dongo-tierfachmarkt.de

Tel. 06108/990600
Fax 06108/990602





Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Aufnahmeantrag*

(*nur gültig mit zusätzlicher Unterschrift auf der Anlage zum Aufnahmeantrag – Datenschutzerklärung für Mitglieder – bitte reichen Sie unbedingt beide unterzeichneten Formulare ein!)

Ich beantrage meinen Beitritt zum Tierschutzverein Hanau und Umgebung e. V.

Name*		Vorname*	
Geburtsdatum*			
Straße *			
PLZ, Ort *			
Telefonnummer:		Email:	

(*Pflichteintrag) Durch die Bekanntgabe von Telefonnummer und/oder Email erleichtern Sie uns die Kontaktaufnahme bei Rückfragen.

☐ Ich zahle den Mindestbeitrag von 30 € pro Jahr Beginn der Mitgliedschaft: _ _ . _ _ . _ _

☐ Ich zahle freiwillig einen höheren Beitrag in Höhe von _____ € / Jahr

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

(Mit der Unterschrift erkenne ich die Satzung und Hausordnung des Vereins an.)

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Landstraße 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau
Gläubiger-ID: DE47ZZZ00000785502 – Mandatsreferenz-Nr.**

Kontoinhaber	Bitte ankreuzen, wenn Name und Anschrift wie oben ☐		
Name, Vorname			
Straße			
PLZ, Ort			
IBAN			
Name, Ort der Bank / Sparkasse		BIC	

Mandat für den Einzug von SEPA-Basislastschriften

Ich ermächtige den Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Zahlungen von o. g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom TSV Hanau u. U. e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

(Ort, Datum)

(Unterschrift)

**Die Mandatsreferenz-Nr. wird dem Kontoinhaber mit separater Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrags mitgeteilt.

Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., Landstraße 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau, Tel.: 06181 45116 * Fax: 06181 441949
www.tierheim-hanau.de
Spendenkonto Tierschutz: IBAN DE 71 5065 0023 0000 0303 04, BIC HELADEF1HAN – Sparkasse Hanau

Datenschutzerklärung für Mitglieder des Tierschutzvereins Hanau u. U. e. V

Der Tierschutzverein Hanau u. U. e. V., nimmt den Datenschutz sehr ernst und beachtet die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes und der am 25. Mai 2018 in Kraft eingetretenen EUDSGVO.

Im Folgenden werden Sie informiert, wie Ihre Daten verarbeitet werden und welche Rechte Ihnen nach den datenschutzrechtlichen Regelungen ab 25. Mai 2018 zustehen.

1. Zweck und Dauer der Verarbeitung

Die vom Unterzeichner genannten persönlichen Daten werden im Rahmen der Vertragsverwaltung vom Tierschutzverein Hanau u. U. e. V. verarbeitet und zum Zwecke der Durchführung des Vertragsverhältnisses im Sinne der Mitgliedschaft gespeichert. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken kommt nicht in Betracht. Die Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen und beträgt 10 Jahre ab Ende des Jahres, in dem die Mitgliedschaft endet.

2. Rechte des Unterzeichners

Der Unterzeichner kann jederzeit seine gesetzlichen Rechte beim Verein geltend machen, insbesondere sein Recht auf Auskunft sowie Berichtigung, Löschung oder teilweiser Sperrung seiner Daten. Verantwortliche Stelle ist der Tierschutzverein Hanau u. U. e. V.- Der Vorstand - Landstr. 91 / Am Wasserturm, 63454 Hanau. Email: datenschutz@tierheim-hanau.de.

Ferner steht dem Unterzeichner ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu. Der Verein empfiehlt allerdings, eine Beschwerde zunächst immer direkt an den oben genannten Datenverantwortlichen zu richten, um dem Beschwerdegrund umgehend Rechnung zu tragen.

3. Weitergabe an Dritte

Persönliche Daten werden an Dritte nur weitergegeben, soweit ein gesetzlicher Auskunftsanspruch besteht oder es zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten gegenüber Behörden notwendig ist.

4. Ergänzend:

Einwilligung zur Zusendung der kostenlosen Vereinszeitschrift

Sind Sie mit den folgenden Nutzungszwecken einverstanden, kreuzen Sie diese bitte entsprechend an. Wollen Sie keine Einwilligung erteilen, lassen Sie die Felder bitte frei.

☐ Ich bin einverstanden, dass mir die Vereinszeitschrift per Post zugesandt wird.

☐ Ich bin einverstanden, dass mir die Vereinszeitschrift per Email zugesandt wird.

Mein Einverständnis kann ich jederzeit gegenüber der oben genannten verantwortlichen Stelle widerrufen.

Umfassende Datenschutzerklärung einsehbar unter www.tierheim-hanau.de/Datenschutz

Ort, Datum Name in Druckbuchstaben Unterschrift

Tierisch gut versorgt!



Kennen Sie schon unsere Futterbar?

An unserer Futterbar können Sie sich Trockenfutter und Leckerlies für Hunde selbst abwiegen und zusammenstellen. Einfach in den praktischen Eimer füllen und abwiegen.



Bei uns erhalten Sie alles für Ihr Haustier. In der Drogerieabteilung im Obergeschoss bieten wir Ihnen eine Vielfalt von Tiernahrung, Pflegeprodukten und Zubehör. Neben allen bekannten Markenartikeln führen wir auch Tiernahrungsprodukte unserer Eigenmarke „Globus.“ Die Eigenmarke Globus steht immer für hohe und geprüfte Qualität mit Preisvorteil.

Artgerechtes Futter in großer Auswahl.

Speziell für Hunde und Katzen haben wir auch rohes, tiefgefrorenes Futter nach dem BARF-Prinzip in unser Sortiment aufgenommen. Das **BARF**-Prinzip: **B**iologisches, **A**rtgerechtes, **R**ohes **F**utter. Hund und Katze sind ursprünglich Beutegreifer – ernähren Sie sie entsprechend: mit rohem Fleisch und allen nötigen Vitaminen aus Gemüse, Obst und Ölen.



**Besuchen Sie unsere Tierwelt im Obergeschoss.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Globus SB-Warenhaus Maintal
Industriestr. 6, 63477 Maintal

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8.00-22.00 Uhr

Globus
Maintal

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.



PATENSCHAFTSERKLÄRUNG

Ich erkläre mich bereit, die Patenschaft
für ein im Tierheim lebendes Tier
(z. B. Hund, Katze, Kaninchen, Vogel) zu übernehmen.

Name des Tieres: _____

Art: _____

Meine monatliche Patenspende beträgt _____ Euro.

(Für einen Hund oder eine Katze mind. 10 € / Monat, für ein Kleintier mind. 5 € / Monat)

Ich zahle diesen Betrag per **Dauerauftrag** ab _____ auf das Konto des Tierschutzvereins
Hanau und Umgebung e. V. bei der Sparkasse Hanau

IBAN: DE67 5065 0023 0000 0518 13, BIC; HELADEF1HAN,

Verwendungszweck: Patenschaft für.....(Name des Tieres)

1. Die Patenschaft kann vom Paten jeder Zeit schriftlich mit einmonatiger Frist gekündigt werden.
2. Wird das Patentier an einen Neubesitzer vermittelt, endet der Patenschaftsvertrag automatisch mit dem Tag der Vermittlung. Eine Fortsetzung der Patenschaft mit einem anderen Tierheimtier ist möglich und wird vom Tierschutzverein sehr begrüßt.
3. Der Pate hat kein Mitspracherecht bei der Neuvermittlung. Diese liegt in der Verantwortung des Tierheimpersonals.
4. Der Pate hat das Recht, sein Patentier während der Öffnungszeiten zu besuchen.
5. Der Pate akzeptiert die Datenschutzerklärung des Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.
(Datenschutzerklärung einsehbar unter www.tierheim-hanau.de/Datenschutz)

Name / Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Strasse: _____

PLZ./ Ort _____

Telefon-Nr.: _____ E mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Tierschutzverein Hanau und Umgebung e.V.

Tierheim Hanau: Landstraße 91 / Am Wasserturm
63454 Hanau – Kesselstadt

Telefon: 06181 – 45116
Internet: www.tierheim-hanau.de

Unsere Sponsoren

Autozentrum Schäfer, Maintal-Dörnigheim

ING DiBa, Frankfurt am Main

Marmeladenköchin: Renate Rosenbaum

Strickerin: Elsa Böhm und Uta Hempfling

Cafe Rayher, Großauheim

Gelbe Rübe, Karlstein/Dettingen

Wäsche für Leib und Seele, Friedberg/Hessen

Lilly & Friends, Daniela Schwersensky, Dieburg

Tierschutzshop

Umweltzentrum, Hanau

Primus-Linie, Mainschiffahrt

Martin Rütter, Hundetrainer

Futterspendenboxen: Fressnapf Maintal-Dörnigheim, Fressnapf Hanau – Kinzigbogen, Fressnapf Hanau – Benzstraße, Futterhaus Hanau – Großauheim, Tiermarkt Dongo – Mühlheim am Main, REWE Hanau – Rosenau, REWE-Center Alzenau - Nord, BAYWA Hanau – Kinzigbogen (bis 31.01.2018), Dehner Hanau-Wolfgang (bis 31.01.2018), Edeka Helfrich – Nidderau-Heldenbergen, Globus-Markt Maintal-Dörnigheim, REAL-Markt Maintal-Dörnigheim

Aufstellung von Spendendosen: Rechtsanwaltskanzlei Jutta Herzog, Hanau-Rosenau, Zahnarzt Dr. Gregor Hildebrandt, Mühlheim/Main, Freßnapf Maintal – Dörnigheim, Optik Merz, Maintal – Dörnigheim, Gelbe Rübe – Dettingen

Hornbach GmbH

Fressnapf, Kinzigbogen und Maintal – Dörnigheim (Weihnachtsaktion)

Stadt Hanau

Hanau Hafen GmbH

Hanauer Bäder GmbH (Lindenau-Bad, Großauheim)

Druckerei Kroeber, Linsengericht

ZDF

Hessischer Rundfunk

VOX, Sendung HundKatzMaus

Claudia Ludwig, Sendung Pfotenhilfe, Internet-TV

Jochen Bendel, Sendung „Haustier sucht Herz“, SAT1.Gold

HIT-Radio FFH

Zahnarztpraxis Dr. Höß, Maintal

Deutscher Tierschutzbund

Stadt Langenselbold

Waltraud Goy, Kräuterfrau

Fern Tor, UK

Buchhandlung Thielemann, Maintal-Dörnigheim

Optik Merz, Maintal-Dörnigheim

Friseur Edo, Maintal-Dörnigheim

Schiller Apotheke, Maintal-Dörnigheim

Blumen Schneider, Maintal-Dörnigheim

Eis Costa, Maintal-Dörnigheim

magic Mode, Maintal-Dörnigheim

All in One Shop, Maintal-Dörnigheim

Holiday Land, Maintal-Dörnigheim

Apotheke, Maintal-Dörnigheim, Kennedy-Straße 4

Optik Schneider, Maintal-Dörnigheim

Küchen Treff, Maintal-Dörnigheim

Autohaus Amthauer, Hanau

Im Garten Eden, Maintal-Dörnigheim

DHL

Vodafone Maintal, Maintal-Dörnigheim

Cosmetics S. Lindner, Maintal-Dörnigheim

bewusst-erfolgreich, Langenselbold

Tanja Börner, joswerbung

Uta Hempfling, Hundedecken und Mäntelchen

Marion Haas, Gassigeher-Schulungen

Snacks for pets, Mühlheim am Main

Restaurant La Taverna, Alzenau

Teestube im alten Fischerhaus, Hanau

Forstamt Hanau-Wolfgang, Koordinationsstelle Wildpark

Futterhaus Hanau – Großauheim

Möbelhaus Eckhardt, Hanau

Freiwillige Feuerwehren Maintal und Hanau – Kesselstadt

Jörg Sanders and Friends, Hanau

und viele, viele (weitere) Privatpersonen, die uns unterstützt haben (z.B. Kuchenbäckerinnen, Spende von Getränken für unsere Feste, Herstellung von Bastelsachen), aber auch wieder ein herzliches DANKE an diejenigen die uns mit einer Anzeige unterstützt haben.





Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie

20% RABATT

auf alle MultiFit Wildvogel-Artikel!*



*Coupon bitte vor dem Kassivorgang an der Kasse abgeben, da sonst der Rabatt nicht gewährt werden kann. Rabattwerte sind nicht addierbar und gelten nicht auf anderweitig rabattierte Waren. Pro Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nur gültig bis 31.12.2018 in teilnehmenden Märkten.



Was Tiere lieben



**Tiere geben uns so viel.
Und wir geben ihnen das Beste zurück.**

Tiere bringen uns zum Lachen, treiben uns an und trösten uns. Sie wollen unser Bestes.

Und damit Sie Ihrem Tier das Beste zurückgeben können, gibt es unsere große Auswahl an Qualitätsprodukten zu günstigen Preisen.

Und wenn Sie mal nicht weiterwissen, gibt es immer einen freundlichen Berater, der gemeinsam mit Ihnen herausfindet, was Ihr Tier zum Glückselin braucht.

Unsere Fressnapf-Stärken:

- Kompetente Beratung
- Hohe Qualität
- Große Auswahl
- Günstige Preise

Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie

20% RABATT

auf alle Hunde-Spielzeug-Artikel!*



*Coupon bitte vor dem Kassivorgang an der Kasse abgeben, da sonst der Rabatt nicht gewährt werden kann. Rabattwerte sind nicht addierbar und gelten nicht auf anderweitig rabattierte Waren. Pro Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nur gültig bis 31.12.2018 in teilnehmenden Märkten.



Was Tiere lieben



Gegen Abgabe dieses Coupons erhalten Sie

20% RABATT

auf Ihren gesamten Einkauf!*



*Coupon bitte vor dem Kassivorgang an der Kasse abgeben, da sonst der Rabatt nicht gewährt werden kann. Rabattwerte sind nicht addierbar und gelten nicht auf anderweitig rabattierte Waren. Pro Person kann nur ein Coupon eingelöst werden. Nur gültig bis 31.12.2018 in teilnehmenden Märkten.



Was Tiere lieben



Fressnapf Maintal

Honeywellstraße 7 • 63477 Maintal

Fressnapf Hanau

Benzstraße 13 • 63457 Hanau

Luise-Kiesselbach-Straße 1 • 63452 Hanau

Fressnapf Bergen-Enkheim

Vilbeler Landstraße 41 • 60388 Frankfurt

Fressnapf Offenbach

Odenwaldring 68 • 63069 Offenbach

Mülheimer Straße 145-147 • 63075 Offenbach